



Vierteiljährlicher Abonnementspreis in Preußen 2 Thlr., außerhalb Preußen 2 Thlr. 15 Sgr. Einzelnummern 10 Sgr. in Preußen, 12 Sgr. außerhalb Preußen. Die Zeitung wird an den Abonnenten zu Hause oder an den Postämtern zugestellt.

Erhalten: Ferner: Nr. 10. Außerdem übernehmen alle Postämter die Zustellung der Zeitung, welche Sonntag und Montag einmahl, an den übrigen Tagen zweimahl erscheint.

Nr. 157.

Sechshundertfünzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Donnerstag, den 3. April 1873.

Normal-Zeitung.

(Sechste Nummer.)

Die Buchdruckereibesitzer haben sich mit den bei dem Strike theilnehmenden Gehilfen auf Grund der von den letzteren gegebenen Erklärung über die Wiederaufnahme der Arbeit geeinigt. Die Veranlassung, welche zur Herausgabe der „Normalzeitung“ drängte, ist beseitigt; die „Schlesische“ und die „Breslauer Zeitung“ geben mithin heute (Donnerstag, 3. April) bereits das Mittagblatt zur gewöhnlichen Zeit wieder aus; sämtliche hiesige Zeitungen erscheinen von morgen (Freitag, 4. April) ab in der früheren Form und Ausdehnung.

Deutsches Reich.

Preußen. (D. R.-Anz.) Berlin, 31. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben den nachbezeichneten Großherzoglich badischen Beamten Orden verliehen und zwar: den R. A.-D. 3. Kl.: den Ministerialrathen und Landescommissarien Winter zu Freiburg, Winter zu Karlsruhe, Stöcker zu Mannheim und Sachs zu Constanz; den R. A.-D. 4. Kl.: dem Oberbürgermeister Schuster zu Freiburg; den Königl. R.-D. 2. Kl.: den Ministerialrathen Eifenlohr im Ministerium des Innern und Dr. Singner im Justizministerium, dem Legationsrath Dr. Hardeck, vortragender Rath im Staatsministerium, und dem Director des Oberlehrer-Seminars, sowie den R. R.-D. 3. Kl.: dem Stadtdirector Frey zu Heidelberg, dem Amtsvorstand und Stadtdirector Haas zu Freiburg und dem Oberbürgermeister Lauter zu Karlsruhe.

Se. Majestät der König haben ferner dem ordentl. Prof. Dr. Lehmann an der Universität zu Königsberg den R. A.-D. 2. Kl. mit Ehrenlauf, dem Kreisgerichtsrath Kolberg zu Königsberg, dem Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Voss zu Memel und dem Regierungs-Secretär Schmidt II. zu Königsberg i. Pr. den R. A.-D. 4. Klasse, dem Obersten a. D. Forst zu Hendsburg, bisher Commandeur des Schleswig-Holsteinischen Feld-Art.-Reg. Nr. 9, Corps-Artillerie, den R. R.-D. 3. Kl., dem bisherigen Oberbuchhalter bei der Controle der Staatspapiere, Rechnungsrath Erblich, dem Titularrevisor Fleutjen zu Schiermaier, Kreis-Eineburg, dem Hauptlehrer Hippauf an der Armen- und Waisen-Schule zu Rastatt und dem Kaufmann und Stadtverordneten-Vorst. Mann zu Cottbus den R. R.-D. 4. Kl. verliehen.

Se. Majestät der König haben den General-Arzt Dr. Mehlführer in Münster zum ärztlichen Director und den Staatsanwalt Spinola hier selbst zum Verwaltungs-Director des hiesigen Charité-Krankenhauses, sowie dem Gymnasial-Oberlehrer Fürstenau in Marburg zum Realschul-Director ernannt; der Wahl des Oberlehrers Professors Dr. Reinhold Röbke am Gymnasium in Charlottenburg zum Director des Gymnasiums in Gießen, der Wahl des Oberlehrers Professors Dr. Henkel am Gymnasium zu Seebau in der Altmark zum Director derselben Anstalt, der Wahl des Realschul-Oberlehrers Dr. Hermann Geist in Halle a. S. zum Director der Realschule in Posen, und der Wahl des Gymnasial-Oberlehrers Dr. Carl Lüdiger in Arnberg zum Director des Gymnasiums in Neuchâtel die Allerhöchste Befähigung ertheilt, ferner dem Landphysikus Sanitäts-Rath Dr. Fontbeim zu Euskirchen den Charakter als Geheimer Sanitäts-Rath und dem Regierungs-Secretair Braack zu Stettin den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Dem Realschul-Director Fürstenau ist die Direction des Realschul-Gymnasiums in Wiesbaden übertragen worden.

Beim Königl. Gymnasium in Berlin ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Adolf Schollmann zum Oberlehrer genehmigt worden.

Der ordentliche Lehrer Dr. Julius Schulz beim Gymnasium in Danzig ist als Oberlehrer an das Gymnasium zu Marienwerder berufen worden.

Bei dem Stadtgymnasium in Stettin ist die Beförderung der Lehrer Dr. Jonas und Dr. Calchow zu Oberlehrern und die Berufung des Gymnasiallehrers Georg Kern als Oberlehrer genehmigt worden.

Die Berufung des Oberlehrers Dr. Franz Meffert vom Gymnasium in Colberg zum Oberlehrer an der Realschule in Posen ist genehmigt worden.

Beim Gymnasium zu Schweidnitz ist die Beförderung des Lehrers Hüttig zum Oberlehrer genehmigt worden.

Bei der Realschule zu Grünberg ist die Beförderung des Lehrers Dr. Walther zum Oberlehrer genehmigt worden.

Am Gymnasium in Münster ist der ordentliche Lehrer Dr. Sommer zum Oberlehrer befördert worden.

Am Gymnasium in Duisburg ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Averbund zum Oberlehrer genehmigt worden.

Bei dem Seminar für Stadtschullehrer in Berlin ist der Realschul-Lehrer Dr. Otto aus Nordhausen als ordentlicher Lehrer angestellt worden.

Bei der Waisen- und Schulanstalt zu Bunsau ist der Rector Fenger in Neufalz als ordentlicher Lehrer angestellt worden.

Dem Berginspector Fickler zu Clausthal ist unter Ernennung zum Bergwerks-Director die Stelle des Directors der dortigen Berginspektion verliehen worden.

Dem Factor und Berg-Assessor Schollmeier, bisher zu Zellerfeld, ist unter Ernennung zum Bergwerks-Director die Stelle des Dirigenten der Berg-Inspektion zu Eiseberg übertragen worden.

Dem Ober-Berg-Rath A. L. Thoms, bisher zu Schönebeck, ist die Stelle eines Mitgliedes bei dem Ober-Bergamte zu Breslau verliehen worden.

Der Bergwerks-Director Karl Selbach, bisher zu Eiseberg, ist unter Beilegung des Charakters als Bergmeister zum Bergrevier-Beamten ernannt und ihm die Verwaltung des Bergreviers Oberhausen im Ober-Bergamte zu Dortmund übertragen worden.

Dem Berg-Assessor Rasse, bisher zu Bonn, ist unter Ernennung zum Bergwerks-Director die Stelle des Directors der Steinkohlen-Grube Gerhard Prinz Wilhelm übertragen worden.

Dem Bergwerks-Director Freund, bisher zu Konsenthal bei Saarbrücken ist die Stelle des Directors der Saline zu Schönebeck übertragen worden.

Dem Ober-Berg-Rath v. Sparre ist die Stelle eines Mitgliedes bei dem Ober-Bergamte zu Dortmund übertragen worden.

Der bisherige Ober-Bergamts-Marktscheider Rodius zu Bonn ist zum Lehrer der Mathematik und der Markscheide- und Meßkunst an der Berg-Akademie zu Berlin ernannt worden.

Der Berg-Gleve Johannes Voegelschold ist unter Beilegung des Charakters als Bergmeister zum Berg-Revier-Beamten ernannt und ihm die Verwaltung des Berg-Reviers Werden a. d. Ruhr übertragen worden.

Berlin, 1. April. [Gesekentwürfe. Forderungen für militärische Zwecke. Antrag auf einen Handels- und Schiff-fahrtsvertrag mit Scandinavien.] Heute sind dem Bundesrathe zwei wichtige Gesekentwürfe zugegangen. Sie datiren beide vom 31sten März. Der eine betrifft die Erweiterung der Dienstgebäude des Kriegs-ministeriums und des Generalstabes in Berlin, sowie der Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten. Für dieselbe wird eine Summe von 2,619,000 Thlr. aus den bereitesten Mitteln der von Frankreich zu zahlenden Kriegskosten-Entschädigung verlangt. Von dieser Summe sollen

300,000 Thlr. zur Erweiterung des Kriegsministerial-Gebäudes, 475,000 Thlr. zur Erweiterung des Dienstgebäudes des Generalstabes der Armee und 1,844,000 Thlr. für die Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten verwendet werden, und zwar von der letzten Summe 1,460,000 Thlr. für den Neubau des Central-Cadetten-Anstalt bei Lichterfelde, 120,000 Thlr. für den Ausbau des Cadettenhauses in Dransienstein und 164,000 Thlr. zu dem Neubau eines Gebäudes für die vereinigte Artillerie- und Ingenieur-Schule und 100,000 Thlr. für die Verlegung der Kriegs-Akademie. Der zweite der erwähnten Gesekentwürfe betrifft außerordentliche Ausgaben für die Jahre 1873 und 1874 zur Verbesserung der Lage der Unter-offiziere. Zu diesem Zweck werden für das Jahr 1873 verlangt 1,412,219 Thlr. und 1,882,958 Thlr. für das Jahr 1874. Motivirt wird die Vorlage durch die eingetretene Verminderung des Geldwerthes und die veränderte Lage der arbeitenden Klassen der Bevölkerung. In Folge dessen hat sich der Andrang zu dem Unteroffizierstande sehr vermindert, so daß bereits am 1. November vorigen Jahres zu den nöthigen Unteroffizieren nicht weniger als 2887 Bewerber fehlten, während 3407 Unteroffizierstellen durch einjährige und zweijährige Mannschaften besetzt worden waren. Die Erwähnung der beiden gedachten Gesekentwürfe veranlaßt mich, noch einer weiteren Vorlage zu gedenken, die am Schluß der vorigen Woche dem Bundesrathe zugegangen ist. Dieselbe betrifft den Abschluß eines Handels- und Schiffahrtsvertrags des Deutschen Reichs mit Schweden und die Bevollmächtigung des Reichskanzlers, die für diesen Zweck nöthigen Unterhandlungen mit der Regierung von Schweden und Norwegen einzuleiten. Bis jetzt sind in dieser Beziehung noch die Verträge mangelhaft, welche die einzelnen deutschen Regierungen vor der Errichtung des Norddeutschen Bundes mit der Regierung von Schweden und Norwegen abgeschlossen haben. Diese Verträge weichen aber in ihrem Detail bedeutend von einander ab. So sind z. B. die in Hamburg und Bremen heimathberechtigten Schiffe von der Berechtigung zum Betriebe der Küstenschiffahrt und von der Befähigung ermäßigter Lotsenabgaben ausgeschlossen, während bei den übrigen deutschen Kaufahrtschiffen zuseht. Zur Beseitigung dieser Mängel hat die schwedische Regierung selbst den Abschluß eines Handels- und Schiffahrtsvertrags mit dem Deutschen Reich angeregt. Es sollen darin die bestehenden Einzelverträge aufgehoben und die den Contractanten derselben eingeräumten Rechte auf das ganze Reich ausgedehnt und überhaupt die beiderseitigen Handels- und Schiffahrtsbeziehungen auf dem Fuße der meistbegünstigten Nationen geregelt werden.

[Antwortschreiben des Kaisers.] Se. Majestät der Kaiser und Königin haben auf die am 22. März an Allerhöchstdieselben gerichtete Glückwunschadresse folgendes Antwortschreiben an die Aeltesten der Kaufmannschaft gerichtet:

„Es ist mir angenehm gewesen, auch bei Meinem diejährigen Geburts-feste die Glückwünsche der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft in Empfang zu nehmen. Meinem Danke für dieselben kann ich um so freudiger Ausdruck geben, als ich noch vor Kurzem die hohe Befriedigung gehabt habe, die glücklich errungenen friedlichen Verhältnisse des Deutschen Reichs und damit eine der ersten Bedingungen für das Gedeihen unserer Handels und unserer Gewerbe mit neuen Garantien umgeben zu sehen.“

Berlin, den 27. März.

Wilhelm.

[Die Reichspresse-Gesek-Commission] hat gestern die §§ 4 und 5 des Entwurfs erledigt. § 4 wurde in folgender Fassung angenommen: Verbrechen und Vergehen, welche durch Verbreitung eines Presezeugnisses begangen werden, unterliegen lediglich den allgemeinen Strafgeseken.

Als Verbreitung im Sinne dieses Gesekes gilt, wenn das betreffende Presezeugniß verkauft, öffentlich angeboten, an öffentlichen Orten, in Leihbibliotheken, öffentlichen Lesecabinetten ausgehängt oder ausgestellt, oder wenn es öffentlich vertheilt worden ist. Die Ablieferung zur Post zum Zweck der Verbreitung gilt noch nicht als Verbreitung.

Den Ergebnissen der Buchdruckerprese stehen gleich im Sinne dieses Gesekes alle anderen auf mechanischem oder chemischem Wege erfolgten Vertheilungen von Schrift- oder Bildwerken.

Die Discussion bewegte sich hauptsächlich um die Frage, ob der Begriff der „Verbreitung“ hier definiert werden solle, da die Definition vielfachen Zweifeln in Bezug auf die factische Richtigkeit unterliege.

Statt des § 5, der sich mit der Stufenfolge der Verantwortlichkeit befaßt, wurde der Wortlaut des § 12 der preussischen Verordnung vom 30. Juli 1849 angenommen. Derselbe lautet mit einer geringen Fassungänderung folgendermaßen:

Für den Inhalt einer Druckschrift sind der Verfasser, der Redacteur (Herausgeber), der Verleger oder Commissionär, der Drucker und der Verbreiter als solche verantwortlich, ohne daß es eines weiteren Nachweises ihrer Mithuld bedarf.

Ist die Veröffentlichung ohne den Willen des Verfassers geschehen, so trifft statt seiner der Redacteur (Herausgeber), die Verantwortlichkeit. Es darf jedoch keine der in obiger Reihe nachstehenden Personen verfolgt werden, wenn eine der in derselben vorstehenden Personen bekannt und in dem Bereiche der richterlichen Gewalt des Staates ist.

Diese Bestimmung steht der gleichzeitigen Verfolgung Derjenigen nicht entgegen, in Ansehung deren außer der bloßen Handlung der Herausgabe, des Verleges oder der Uebernahme in Commission des Druckes oder der Verbreitung noch andere Thatfachen vorliegen, welche nach allgemeinen strafrechtlichen Grundsätzen eine wissentliche Theilnahme an der durch die Druckschrift begangenen strafbaren Handlung begründen.

Ein anderer Antrag, der bei Placaten die Stufenfolge der Verantwortlichkeit ausschließen und den Drucker und Verbreiter gleichmäßig wie den Verfasser heranziehen wollte, wurde abgelehnt, zumal seine Absicht schon in dem letzten Absatz des § 5 theilweise erreicht wird.

Für die künftige Berathung vorbehalten wurde als § 4a. folgender Antrag:

Auf jedem im deutschen Reich hergestellten und für den Buchhandel oder zur anderweitigen Verbreitung bestimmten Presezeugniß, und wenn dasselbe aus verschiedenen Theilen (Bänden oder Heften) besteht, auf jedem einzelnen Theile muß der Name und Wohnort des Druckers oder Verlegers, des Verfassers oder verantwortlichen Herausgebers und bei den Zeitungen und allen stetigen, in monatlichen und kürzeren Fristen erscheinenden Zeitschriften muß jedes Stück, Heft, Nummer und Beilage außerdem auch der Name des Eigentümers, oder wenn dies eine juristische Person ist, ihres Mandatars, sowie Zeit und Ort des Erscheinens genannt sein. Bei Zeitungen und periodischen Druckschriften ist die Angabe eines für den Inhabertheil besonders verantwortlichen Redactors zulässig.

Ein Antrag, der neben der strafrechtlichen Verfolgung auch das Recht der Privaten, selbständig Entschädigungsansprüche zu erheben, wahren wollte, wurde abgelehnt, weil er sich in den vorliegenden Zusammenhang nicht einfügte.

An dies Referat schließt die „Sp. Ztg.“ folgende Bemerkungen:

„Im Ganzen verläuft die Commissionsberathung wenig befriedigend. Der Regierungskommissar scheint zum Schweigen verurtheilt zu sein; die Conservativen stellen sich auf den Standpunkt, daß ein besonderes Prese-gesek überhaupt nicht nöthig sei, sondern daß man mit der Gewerbeordnung und dem Strafgesek auskommen könne, die Ultramontanen nehmen die äußerste radicale Spitze, und dabei ist das Gefühl allgemein, daß man nur für den Papierford arbeite.“

[Ueber die Unteroffizierfrage] entnehmen wir einem Artikel der „Danziger Zeit.“ was folgt:

„Der alte Noan versteht sich auch auf parlamentarische Politik und Strategie. Er greift den Reichstag an der schwächsten Stelle zuerst an. Die Erhöhung der Unteroffiziergehälter soll in der langen Reihe über das Pauschquantum hinausgehender Forderungen den Anfang machen. Die Unteroffizierfrage darf nicht von heute. Bereits 1863, im brennendsten Stadium des Militärconflits, erklärte es das Abgeordnetenhaus für dringend erforderlich, die bei einem mäßigen Friedensher finanziell zulässige Erhöhung des Solbes der Gemeinen und Unteroffiziere baldigst herbeizuführen. Auch in dem bekannten finanziellen Programm der Fortschrittsparlei, welches in dem Vorbericht zum Budget 1865 aufgestellt wurde, findet sich die Erhöhung des Solbes bei Verminderung der Präsenz betont. Seitdem ist in dieser Richtung so gut wie nichts geschehen.“

Nur um den bekannten Fortschrittsparlei ist die Lösung 1868 erhöht worden. Im Uebrigen haben die Unteroffiziere für 1860 eine Aufbesserung unmittelbar dadurch erfahren, daß bei Verminderung der Cadres nach vollzogener Reorganisation nur die Unteroffizierstellen, nicht auch die Sergeantenstellen entsprechend vermindert wurden. Mit dem sinkenden Geldwerth und den steigenden Arbeitslöhnen mußte dabei die Unteroffiziersnoth immer größer werden. Im Herbst 1871 manquirten allein bei dem preuß. Armeecorps über 3000 Unteroffiziere. In der letzten Zeit haben einzelne Commandeure sogar durch öffentliche Blätter gefordert, die nöthige Zahl von Unteroffizieren anzuwerben. Man hat auch durch Einrichtung von Unteroffizierschulen dem Mangel abzu-helfen gesucht. Durch diese Schulen hoffte man jüngere, einem bürgerlichen Beruf noch nicht ergebene Leute für den Unteroffizierstand zu gewinnen. Indes zeigten diese Schulen bald alle Mängel solcher Treibhaus-anstalten. Die dort herangebildeten Persönlichkeiten erwiesen sich später oft sehr ungeeignet für die gewählte Carriere; der Umstand, daß sie nicht von der Pike auf beim Truppendienst gedient, machte diese Klasse von Unteroffizieren den übrigen Mannschaften mehr oder weniger fremdartig. Die einerseits die Vorbildung zum Unteroffizier, so suchte man andererseits die Versorgung der ausgebildeten Unteroffiziere zu erleichtern durch Erleichterung der Bedingungen für die Erlangung einer Civilstelle, Erhöhung der Invalidengehälter u. s. w. Nach dieser Richtung befindet sich auch jetzt wieder ein neues Gesek in Vorbereitung. Aber vom militärischen Standpunkt ist ein System, wobei man, um ein gut bezahlter Schreiber zu werden, erst ein schlecht gelohnter Soldat werden muß, überaus bedenklich. Ehrliche Arbeit, ehrlicher Lohn, das ist die Forderung einfacher Gerechtigkeit. Man bezahle die Arbeit in jeder Zeit nach ihrem entsprechenden Werth, statt Forderungen in blauer Ferne vorzuspiegeln. Die Erhöhung der Unteroffiziergehälter ist daher das allein richtige Mittel zur Beseitigung des Unteroffiziermangels. — Indem aber die Regierung davon absteht, diese Erhöhung aus den Mitteln des Pausch-quantums zu bewerkstelligen, wird das Pauschquantum überhaupt hin-fällig. Der Reichstag gewinnt das Recht zurück, auch schon pro 1873 den Etat titelweise festzustellen. Wollte man sich darauf einlassen, neben dem Pauschquantum irgend welche Forderung für einen besonderen Zweck zu bewilligen, so würde die Regierung dazu kommen, schließlich alle mehr populären Ausgaben sich besonders bewilligen zu lassen, während die dem Reichstage weniger zusagenden Verwendungen aus dem unabhängig von jeder Bewilligung verbleibenden Pauschquantum bestritten würden. Neben dieser formellen Seite kommt aber auch die finanzielle erheblich in Betracht. Der Militäretat weist gegenwärtig 53,000 Unteroffiziere nach. Schon ein einziger Silbergröschel an täglicher Löhnung mehr ergibt einen Mehraufwand von jährlich zwei Drittel Millionen. Es entsteht die Frage, ob die hiernach erwachsenden Mehrausgaben im Betrage von mehreren Millionen nicht anderweitig durch Ersparnisse gedeckt werden können. Innerhalb des Unteroffiziermangels sind solche Ersparnisse schon nach zwei Richtungen möglich, 1) durch Aufhebung der Unteroffizierschulen; 2) durch Gewinnung einer größeren Zahl von Unteroffizieren aus den Reihen der ihrer allgemeinen Wehrpflicht obliegenden. Gerade in letzter Beziehung begegnen wir in der neuesten militärischen Literatur ganz praktischen Vorschlägen. Dieselben gehen dahin, Wehrpflichtige von mittlerer Schulbildung besonders oder mit den Einjährigen zusammen zu Unteroffizieren auszubilden, nach einjähriger Dienstzeit zu Unteroffizieren zu machen und nach zwei Jahren zu entlassen.“

[Anerkennung.] Es wurde früher schon berichtet, daß von Seiten der italienischen Aerzte dem Professor Virchow ein besonderes Zeichen der Anerkennung der großen wissenschaftlichen Leistungen dieses Gelehrten zu Theil werden würde. Es ist demselben jetzt eine höchst werthvolle, kunstvoll gearbeitete goldene Denkmünze zugegangen. Dieselbe ist begleitet von einem Schreiben des Grafen Giovanni Guarini, in welchem dieser im Auftrage der Gesellschaft der italienischen Aerzte der höchsten Bewunderung und Sympathie für den berühmten deutschen Gelehrten Ausdruck giebt. Es wird darin zugleich der Wunsch ausgesprochen, daß Deutschland und Italien, welche bereits auf den Schlachtfeldern und in ihren politischen und moralischen Interessen verbrüdet seien, auch in der Wissenschaft eng zusammenstehen möchten. In ganz gleichem Sinne ist auch ein Schreiben an den Chef des preussischen Unterrichtswezens, den Kultus-minister Falk, gerichtet worden, worin Mittheilung von der Herrn Virchow zu Theil gewordenen Auszeichnung gemacht und der Minister zugleich die Denkmünze entgegen zu nehmen.

[Die „Nationalzeitung.“] begehrt heute ihren fünfundschwanzigsten Geburtstag und hat zur Feier dieses Festes eine „Nationalzeitungs-Stiftung“ mit einem Fonds von 10,000 Thalern ins Leben gerufen, aus dessen Zinsen Mitglieder der Redaktion, der Expedition, der Druckerei und sonstige würdige Personen, die für die Zeitung länger als fünf Jahre thätig gewesen sind, im Falle der Hilfsbedürftigkeit unterstützt werden sollen. Durch eine mehr als 10jährige Thätigkeit erwerben die genannten Personen auch für ihre Wittwen und Waisen den Anspruch auf eventuelle Unterstützung. Die Verwaltung des Fonds ist in die Hände eines Curatoriums gelegt. Für den Fall, daß die „Nationalzeitung“ dereinst eingetht, sollen die Zinsen des Stiftungsfonds für gemeinnützige Zwecke der Stadtgemeinde Berlin, und zwar ausschließlich für solche Zwecke, für welche ein gesetzlicher Zwang nicht vorliegt, nach dem freien Ermessen des Curatoriums verwendet werden.

*** Posen, 1. April. [Das hundertjährige Jubiläum des ersten Preussischen Grenadier-Regiments Nr. 61] hat hier gestern und heute, begünstigt von der prachtvollsten Witterung, in schönster Weise seinen Verlauf genommen. Es waren dazu von außerhalb zahl-reiche frühere Offiziere des Regiments erschienen, darunter selbst einige von der Occupationsarmee in Frankreich; von früheren Commandeuren des Regiments waren anwesend: die Generalmajore v. Flöcher (gegen-

wärtig Commandant von Altona), v. Bessel und v. Scheffler. Nachdem gestern am Tage der Unterofficiere des Regiments ein Festgessen und Schauturnen abgehalten, fand Abends im Stadttheater eine militärische Festvorstellung statt, wobei vornehmlich ein lebendes Bild, darstellend Borussia und Germania, davor den alten Fritz und zu den Seiten die Grenadiere des Regiments in ihren verschiedenen Uniformen seit Gründung desselben lebhaften Beifall hervorrief. Heute Vormittags fand auf dem Wilhelmsplatz Festgottesdienst und Parade des 6. Regiments statt und Nachmittags in dem großen Saale der Actienbrauerei „Feldschlösschen“ das Festbinnen des Officierscorps, dem die Ehrengäste von außerhalb, sowie zahlreiche Gäste aus unserer Stadt mit betheiligten, darunter vornehmlich die Spitzen der hiesigen königlichen und städtischen Behörden. Die Unterofficiere des Regiments speisten in einem anderen großen Saale und die Gemeinen in den Baracken. Aus Anlaß des Jubiläums sind dem Regimente, welches schon im Jahre 1871 die Bänder des eisernen Kreuzes für seine Thaten erhalten hatte, durch Se. Majestät den Kaiser die Säcularbänder für die Fahnen seiner Bataillone verliehen worden. Auch haben die früheren und jetzigen Officiere des Regiments zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter der General-Lieutenant von Glümer, Gouverneur von Mek, den Rothen Adlerorden 1. Cl. mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe. Dem commandirenden General des 5. Armee-corps, v. Kirchbach, ist das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub, und dem General-Lieutenant v. Schmidt, Commandeur der 10. Division, zu welcher das 6. Regiment gehört, der Rothe Adlerorden 1. Classe mit Eichenlaub verliehen worden.

Elfaß-Lothringen. (R. 3.) **Strasbourg, 10. März.** Ueber die Zahl der Optionserklärungen sind jetzt folgende Ziffern festgestellt: Es haben optirt 1) in Lothringen 28,639, 2) im Unterelß 39,190, 3) im Oberelß 91,962, zusammen 159,791 Personen. Durch Nichtauswanderung sind unwirksam geworden: 1) in Lothringen 6900 oder etwa $\frac{1}{4}$, 2) im Unterelß 27,483 oder etwa $\frac{3}{4}$, 3) im Oberelß 75,260 oder etwa $\frac{2}{3}$ der Optionen. Die Ungültigkeitserklärungen sind noch nicht abgeschlossen; im Oberelß schwanken z. B. noch 7645 Fälle. In Frankreich haben 378,777 Personen optirt, jedoch sind auch hier die Ungültigkeitserklärungen noch nicht abgeschlossen.

Großbritannien.

London, 31. März. [Die Universitäts-Boottwettfahrt.] Das große Ereigniß des gestrigen Tages war der Sieg der Studirenden von Cambridge über ihre Opponenten der Oxford-Bootschiffer. Die Wettfahrt, welche Hunderttausende von Zuschauern an die Themse zwischen Putney und Mortlake versammelt hatte. Das Wetter war, obgleich sich in London auf die Themse ein undurchdringlicher Nebel niedergelassen hatte, von 11 Uhr Morgens an wunderschön, so daß die Ruderer keine anderen Schwierigkeiten, als welche ihnen die Stromwellen boten, zu überwinden hatten, und die Zuschauer von den Fenstern der Häuser und von den Ufern aus Alles übersehen konnten. Mit Ausschluß des für die beiden Wettfahrten und die 3 privilegierten, die Vertreter der Presse, den Kampfrichter, den Prinzen von Wales, den Herzog von Edinburgh u. s. w. führenden Boote reservierten Wasserwerks war die Themse unterhalb des Kampfschiffplatzes mit Tausenden von Rähnen und allerhand anderen Fahrzeugen bedeckt, und die Spannung war um so größer, als Sachverständige sich durch Vorübungen der betreffenden Bootmannschaften zu der Prognose veranlaßt gesehen hatten, Cambridge würde gewinnen. So war es auch. Die Wettfahrt, welche um 2 Uhr 32 Minuten begann und 19 Minuten 35 Sekunden dauerte, war von Anfang bis Ende ohne Unterbrechung ein Sieg für Cambridge, obgleich die Oxford vier Mal verzweifelte Anstrengungen machten, ihre Gegner einzuholen. Cambridge schlug Oxford — und dies ist für die beiden Universitäten ein wichtiges Ereigniß! — um $\frac{3}{4}$ Bootlängen. Diese „Universitäts-Boottwettfahrten“ begannen im Jahre 1829, wurden aber erst seit 1856 regelmäßig, d. h. jährlich fortgesetzt. Nachdem Oxford von 1861 an 9 Siege hinter einander gewonnen hatte, schlug das Glück seit 1870 um, so daß jetzt Cambridge bereits drei Mal Sieger gewesen ist.

Frankreich.

Paris, 31. März. [Aus der National-Verammlung.] Thiers. Die Candidatur Rémusat's. Chasseloup-Laubat f. Heute beginnt in der Nationalversammlung die Debatte, welche über Sein oder Nichtsein der Lyoner Centralbürgermeisterei entscheiden soll, vorausgesetzt, daß die Regierung nicht einen neuen Aufschub verlangt. Der Minister des Innern hat sich zwar mit den Ansichten der Commission, welche jene Bürgermeisterei unterdrücken will, einverstanden erklärt, aber nach dem, was in der vorgestrigen Sitzung vorgegangen, dürfte das Gesamtministerium diese Nachgiebigkeit nicht mehr billigen. Auf alle Fälle kündigt die Discussion sich als eine aufgeregte an. Die Stadt Lyon hat selbst in den Reihen der Rechten einige Vertheidiger. Nicht zum ersten Male droht übrigens der zweiten Stadt von Frankreich diese Beschränkung ihrer municipalen Freiheiten. In den ersten Jahren des Juli-Königthums war schon wiederholt die Rede davon, die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters dem Präfekten des Rhône-Departements zu übertragen, wogegen der Gemeinderath wiederholt und energisch protestirte. Unter der Republik von 1848 war es der Generalrath der Rhône, welcher das Verlangen aussprach, die Gemeinde von Lyon „der freien Verwaltung ihrer Güter beraubt und unter Curatel gestellt zu sehen“. Der Protest des Gemeinderathes wurde bald darauf durch die ersten Decrete des Kaiserreichs erstickt, aber Lyon sah sich nicht allein gemahregelt, und nicht nur die municipalen, sondern auch alle anderen Freiheiten gingen in die Brüche. Die Präfekten des Kaiserreichs, welche unter dem nominellen Beistande einer vom Staatsrath ernannten Commission ganz ebenso unbeschränkt schalteten und walten, wie der Präfekt von Paris, verschwanden mit dem Kaiserreich. Seitdem hat Lyon seine municipale Unabhängigkeit genossen. — Thiers wird wahrscheinlich nicht die Ferien abwarten, um sich in Paris anzufinden. Für nächsten Mittwoch schon ist das Elisee zu seiner Aufnahme vorbereitet. — Während der Ferien wird sich ohne Zweifel unter den Pariser Journalen eine heftige Polemik für und wider die Candidatur Rémusat's entspinnen. Man ist erst bei dem einleitenden Geplänkel. Neuerdings hat auch Bactereau, der selber zu den Bürgermeistern von Paris gehört, in einem Briefe an die Journale dagegen protestirt, daß die Candidatur de Rémusat als eine officielle aufgefaßt werden könne. Bactereau gehört bekanntlich zu den vorgeschrittenen Republikanern. Aber wie seinem Gesinnungsgegnern Littere paßt es ihm zuweilen, der Partei gegenüber eine eigne Partei zu behaupten. Die Freunde Gambettas werden ihm seine Gemischnis sehr übel nehmen. — Die Verammlung von Versailles hat wieder eines ihrer Mitglieder und zwar eines ihrer bedeutendsten verloren. Der Deputirte der Charente inferieure, Chasseloup-Laubat, ist gestern ganz plötzlich gestorben. Chasseloup-Laubat war bekanntlich unter dem Kaiserreich Marine-Minister und später Staatsraths-Präsident. Er genoß gleichwohl auch bei Nichtmonarchisten großes Ansehen, seines Charakters und seiner Geschäftskenntnis wegen. Den nützlichsten Mitarbeiter verliert an ihm die Armee-Commission, deren Kopf er war. Im vorigen Jahre vertheidigte er als Berichterstatter das Armee-Reorganisations-Projekt, und auch der Commissions-Entwurf für das in Vorbereitung begriffene Armeegesetz rührt größtentheils von ihm her. Er hatte sich am Sonnabend Abend eingeschlossen, um daran zu arbeiten, und in dieser Arbeit überraschte ihn der Tod. Chasseloup-Laubat war im Jahre 1805 geboren. Durch sein Verschiden wird die Zahl der vacanten Sitze auf 12 erhöht. — Die Assemblée nationale, welche in diesem Monat unterdrückt worden, wird wahrscheinlich am 15. des nächsten Monats die Erlaubnis zum Wiedereerscheinen erhalten.

(Milit.-Wochenbl.) [Personalveränderungen in der Armee.] A. Ernennungen, Beförderungen und Verlegungen. Den 25. März 1873. Ulrich, Oberstlt., command. zur Führung des Brandenburg. Fuß-Art.-Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister), zum Command. dieses Regts. ernannt. Zwiernemann, Oberstlt. und Abth.-Comm. im Rhein. Feld-Art.-Regt. Nr. 8, Div.-Art., zur Führung des Schleswig-Holstein. Feld-Art.-Regts. Nr. 9, Corps-Art., commandirt. Dr. Seidel, Unterarzt der Reserve vom 4. Niederschlesl. Inf.-Rgt. Nr. 51, unter Einrangirung bei den Versten der Res. des Rhein.-Landm.-Bails. Breslau Nr. 38, zum Assistenzarzt der Res. befördert. Dr. Kuhn, Assist.-Art. der Landw. vom 2. Bait. (Eigent.) 2. Westpreuss. Landw.-Regts. Nr. 7, Dr. Paradisi, Assist.-Art. der Landw. vom 1. Bait. (Neubadt a. W.) 2. Polen. Landw.-Regts. Nr. 19, Dr. Wischner, Assist.-Art. der Landw. vom 1. Bait. (Görlitz) 1. Westpreuss. Landw.-Regts. Nr. 6, Dr. Poppe, Assistenz-Art. der Landw. vom 2. Bait. (Oels) 3. Niederschlesl. Landw.-Regts. Nr. 50, Dr. Juliusberg, Assistenz-Art. der Landw. vom Reserve-Landw.-Bait. Breslau Nr. 38, Dr. Jaenich, Assist.-Art. der Landw. vom Rhein.-Landw.-Bait. Breslau Nr. 38, sämtlich zu Stabsärzten der Landwehr befördert. Dr. Heynen, Assist.-Art. der Landw. vom 1. Bait. (Canan) 2. Niederschlesl. Landw.-Regts. Nr. 47, Dr. Zentker, Assist.-Art. der Landw. vom 1. Bait. (Glab) 2. Schlesl. Landw.-Regts. Nr. 11, der Dr. Lieutens-Rang verliehen. B. Abschieds-Ermäßigungen u. c. Den 25. März 1873. v. Toll, Hauptm. u. Flügel-Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg, der Abschied bewilligt. v. Sowinski, Major u. Abtheilungs-Commandeur im Schlesw.-Holst. Feld-Art.-Regt. Nr. 9, Corps-Art., als Oberstlt. mit Pension zur Disp. gestellt. Dr. Anderson, Stabsarzt a. D., zuletzt bei der Landwehr des 2. Bails. (Schweidnitz) 2. Schlesl. Landw.-Regts. Nr. 11, Dr. Rothe, Stabsarzt der Landw. vom 2. Bait. (Wohlan) 1. Schlesl. Landw.-Regts. Nr. 10, — der Abschied bewilligt. Beamte der Militär-Bernatung. Den 4. März 1873. Kelsch, Sec.-Lt. a. D. und Jablm. des 1. Bails. 2. Niederschlesl. Infanterie-Regiments Nr. 23, der erbetene Abschied mit Pension bewilligt.

Schlesien.

Breslau, 2. April. [Militärisches.] Gestern Nachmittag 3 Uhr kam mit dem Personenzug der Oberschlesischen Eisenbahn ein aus Abtheilungen des 4. Niederschlesl. Infanterie-Regiments Nr. 51 und des 2ten Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 11 combinirtes Commando aus Königsbütte hier an. Das genannte Commando ist bereits durch ein combinirtes Detachement des Schlesischen Füsilier-Regiments Nr. 38 und des ersten Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 10 unter dem Commando des Hauptmanns Arretz ersetzt worden, welches bis Johanni in Königsbütte verbleiben wird.

[Amisjubiläum.] Am vorigen Sonnabend beging der Hauptlehrer der hiesigen evangelischen Elementarschule Nr. 22, Herr W. Heidrich, sein 25jähriges Amisjubiläum. Vorstand und Lehrer-Collegium hatten zu Ehren des Tages eine Schulfeierlichkeit veranstaltet, bei welcher dem Jubililar unter herzlichem und anerkennenden Ansprachen seitens des Vorstandes ein schwerer silberner, innen vergoldeter Pokal mit eingraviertem Widmung, von den Collegen ein prachtvolles Barometer, von den Schülern ein Delgemälde als Zeichen der Liebe und Verehrung überreicht wurden. Auch von anderer Seite erhielt der Jubililar noch mehrfach Zeichen ehrender Anerkennung. Der Verein evangelischer Lehrer, dessen Mitglied Herr Heidrich seit fast 22 Jahren ist, begrüßte ihn durch zwei Vorstandsmitglieder.

[Städtische 1. evang. Mittelschule.] Zu der heut und morgen stattfindenden Prüfung der Jöglinge dieser Lehranstalt sind von dem Rector Dr. Theodor Bach die Eltern der Schüler wie alle Freunde des Schulwesens und die Gönner dieser Anstalt eingeladen worden. Morgen, den 3. d. währt die Prüfung von Vorm. 9 Uhr—1 Uhr Mittags. Der Zahresbericht kommt erst nach den Ferien zur Vertheilung und Versendung.

[In der städtischen katholischen Mittelschule] findet die Prüfung der Jöglinge am Freitag, den 4. April statt und zwar im Prüfungssaale der Schule, Nicolaistadigraben 5, Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr. Am Tage vorher, Donnerstag, den 3. April, wird in der städtischen Turnhalle (Berlinerplatz Nr. 2) von Nachmittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr die Turnprüfung der Jöglinge dieser Mittelschule erfolgen. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 21. April.

[Die Prüfung der Jöglinge der jüdischen Religions-Unterrichts-Anstalt] findet am 6. April, Vorm. von 9—12 Uhr statt. Die für das Programm bestimmt gewesene wissenschaftliche Arbeit konnte, wie der Dirigent der Anstalt Dr. Joel mittheilt, wegen des Seferstreffes nicht zum Abdruck gelangen. Den Schulnachrichten entnehmen wir Folgendes: An Stelle des verstorbenen Professor Dr. Levy trat Dr. Guttmann; außerdem ist dem früheren Rabbiner Levy aus Münsterberg eine Anzahl Unterrichtsstunden übertragen worden. Die Anzahl der Jöglinge belief sich im verfloßenen Jahre auf 318.

[Verein für Geschichte der bildenden Künste.] Freitag den 4ten April findet ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Herz über die „Praktischen Darstellungen des Grob“ statt.

[Kirchen-Concert.] Am Dienstag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, hatte Herr Cantor Schönfeld zum Besten der Nothleidenden der Parochie St. Maria-Magdalena in der gleichnamigen Kirche eine geistliche Musik-Aufführung unter gütiger Mitwirkung der Frls. Hecht und Hahn, der Herren Krage und Torrigge und des Kirchenchores veranstaltet, welche von einer ziemlich zahlreichen Theilnahme des Publikums begleitet war. Zur Einleitung des heiligen Osterfestes diente das schöne Werk Haydn's, das derselbe in Folge einer Bestellung aus Cadix als Zwischenmuffel einer Chorfesttags-Esturgie für bloßes Orchester unter dem Titel „Musica instrumentale sopra le sette ultime parole del nostro Redentore al Croce“ geschrieben und später zu einem Dratorium umgearbeitet hatte, in welchem die Worte des Erlösers ganz einfach im Choralton recitirt und die Aussprache der in der instrumentalen Schilderung liegenden Empfindungen dem Chöre übertragen wurden. Wiewohl das Dratorium aus sieben langamen Sätzen und einem feierlichen Schlußchor besteht, so spricht sich in demselben doch eine so würdevolle Hoheit und Tiefe religiöser Empfindung aus, daß das Werk, unterstützt durch eine kunstreiche Instrumentation, sich von jeder Einformigkeit fernhält und von Anfang bis zum Ende den erhabenen Eindruck hervorruft. Herr Cantor Schönfeld hatte dasselbe höchst sorgfältig einstudirt und erzielte demnach mit Hilfe der obengenannten bedeutenden Kräfte, des gutgeschulten Kirchenchores, wie des Orchesters, eine durchweg gelungene Wirkung.

H. Gewerbeverein.] In der gestern Abend abgehaltenen allgemeinen Versammlung theilte der Vereinssecretär, Dr. Fiedler, nach verschiedenen andern Mittheilungen mit, daß von dem Kunstfischer Kimbel folgender Antrag eingegangen sei: Der Unterzeichnete stellt hiermit den Antrag, daß der Gewerbeverein, dessen Mitglied er ist, bekenne, ob er in der gegenwärtigen Confliscatsache zwischen Meister und Arbeiter als Verein streng bezüglicher Tendenz eine Stellung nehmen wolle und dies baldigst kund zu geben. Namens des Vorstandes empfahl der Vorsitzende, Geh. Rath Dr. v. Carnall, nachstehende motivirte Tagesordnung:

In Ermägung, daß die Frage wegen Arbeitsverweigerungen (Strikes) und wegen Errichtung gewerblicher Schiedsgerichte auf den schlesischen Gewerbetagen ausführlich erörtert worden ist, und daß wirksame Maßregeln gegen derartige Erscheinungen im Staate nur auf legislativem Wege herbeizuführen sind, beschließt die Versammlung, über den Antrag des Herrn Kimbel zur Tagesordnung überzugehen.

Nachdem Herr v. Carnall diesen Antrag kurz motivirt und Herr Kimbel gegen denselben gesprochen hatte, wurde derselbe von der Majorität angenommen. — Sodann hielt Oberlehrer Dr. Frieze einen interessanten und feffenden Vortrag über „Spanien in gewerblicher Beziehung.“

[Der Bezirks-Verein für Ober- und Sand-Vorstadt] setzte in seiner am 1. d. M. im Saale zum weißen Hirsch abgehaltenen, zahlreich besuchten Versammlung die Besprechung über das städtische Armenwesen fort und faßte dabei folgende Beschlüsse: 1.) Auch vor einer weiteren Reorganisation des städtischen Armenwesens sind den Bezirksvorstehern und Armenbütern noch Armenpfleger, resp. Armenpflegerinnen zuzustellen, welchen im Besonderen die Aufsicht über die städtischen Kostkinder obliegt. 2.) Es ist wünschenswerth, daß in Krankheits-Fällen und wenn die Hilfsbedürftigkeit von dem Vorsteher der betreffenden Abtheilung des Aufsichtsbereichs für Kostkinder bezeugt wird, auch die unter der Obhut des Aufsichtsbereichs stehenden Kostkinder, durch den Bezirksvorsteher einen Freircursus erhalten. 3.) Im Interesse einer geordneten Gesundheitspflege der städtischen Armen erscheint es notwendig, mit der engeren Begrenzung der Armenarzt-Bezirke noch weiter vorzugehen. In der Discussion fanden auch die Capital: Vormünder, Krankenbesuche der Armenärzte, z. c. Ausstellung der Todtenscheine ihre Besprechung. Bei den communalen Angelegenheiten theilte der Vorsitzende Dr. Thiel, mit, daß, wie Stadtbaurath Kaumann berichtet — in längstens vierzehn Tagen die n. u. aufgestellten öffentlichen Abbrunnen der Benutzung des Publikums übergeben werden sollen. Verügt wurde, daß wiederholt von den Feuerwehren, statt die Rinnsteinpflügel durch einen vollen Wasserstrahl aus den angelegten Schläuchen vorzunehmen, der volle Strahl aneinander berührt auf das Straßenpflaster gelenkt worden ist, daß eine vollständige

Ausspülung des Pflasters stattgefunden habe. Es wird daher gewünscht, daß die Straßenreinigung nur mit einer Brause, die Rinnsteinpflügel aber mit vollem Strahle vorgenommen wird. Ebenso wird wiederholt der Wunsch ausgesprochen, daß doch endlich den pestilenzialischen Ausdünstungen mehrerer Schlammgräben in der Sandvorstadt, sowie des Canals an der Kaserne vor dem Nicolaithor und an der Füllinsel Gehalt gethan werde, und daß bei Neubauten nicht bis zu 2 $\frac{1}{2}$ Jahren und darüber die Passage auf dem Bürgersteige gehemmt, sondern polizeilichers Anordnung dahin getroffen wird, daß entweder der Bürgersteig vor dem Bauplatz gelegt, oder — da dies in den seltensten Fällen möglich sein dürfte — der Bau vom ersten Stock an nach der Straße zu abgedacht und die ungehemmte Passage in kürzester Zeit wieder hergestellt wird.

[Personal-Chronik.] Verlegt: der Regierungsfessor v. Beyer von der k. Regierung zu Breslau an die Regierung zu Görlitz, der Regierungsrath Campe von der Regierung zu Görlitz an die Regierung zu Breslau.

Bestätigt die Vocationen für den bisherigen Hilfslehrer Vogt zum 4. Lehrer an der ev. Schule in Weichseln, Kreis Waldenburg, f. d. bish. Adjub. Schubert z. ev. Lehrer in Briesen, Kr. Frankenstein, f. d. bish. Adjub. Herker z. kath. Lehrer, Organisten u. Küster in Sackhausen, Kr. Breslau, f. d. Lehrer Meyer z. ev. Lehrer in Däupe, Kr. Ohlau, f. d. Cand. der ev. Theologie Linke z. ersten Lehrer an der ev. Stadtschule in Binzig.

Allerhöchst ernannt: Der Pfarrer Appentoth in Medzibor zum Superintendenten der Diocese Wartenberg und der Pfarrer Penzholz zu Gottesberg zum Superintendenten der Diocese Waldenburg. Ernann: die Postpracticanten Meyer, Kornacker, Gebured und Seidelmann in Breslau zu Postsecretären.

Verlegt: die Postamt-Assistenten Wagner von Breslau nach Trebnitz und Fiedler von Trebnitz nach Breslau, die Postexpeditoren Böner v. Bohrau, Kreis Strehlen, nach Stradam und Kiefert von Stradam nach Ludwigsdorf.

Ernann: Der Pfarrer Barndt zu Rammig in Stelle des resignirten Erzpriefters Gehauer zu Bieslau zum Erzpriefters des Dittmachauer Sprengels und der Feldmesser Stangen zu Oppeln zum Vermessungs-Revisor. Im Kreise Groß-Strehlig ist für die katholischen Schulen zu Himmelwitz und Ozielowitz der General-Director Rohmer zu Groß-Strehlig zum Local-Schulen-Inspector ernannt worden.

Bestätigt: die Wahlen des Apothekenbesizers Heydler zu Nicolai als Beigeordneter, des bisherigen Stadtverordneten-Vorstehers, Apotheker Henschel und des bisherigen Stadtverordneten, Mühlenbesizers Roffa zu Ujest als Rathmänner, die Wiederwahl der Rathsherrn Zimmermeister Albricht und Schmiedemeister Jechnic zu Grottkau, die Vocationen der evang. Lehrer Prox zu Greuzburg, Sczysmaaszczuk zu Schönwald und Passel zu Magdord, Kreis Greuzburg, sowie der kathol. Lehrer Schwalbe in Beuthen, Mraz zu Miedar, Kreis Beuthen und Grochlich zu Zawada, Kreis Miez.

Im Bezirk der Direction der Oberschlesischen Eisenbahn: Ernann: Betriebs-Secretär Stephan in Rattowitz und Bahnmeister Albrecht in Schwientochlowitz definitiv als solche, Stations-Assistent v. Pape in Königsbütte zum Stations-Vorsteher 11. Classe, Telegraphist Schurmann in Gleiwitz und Bodenmeister Glaser in Zabrze zu Stations-Assistenten, Expeditions-Assistent Binder in Gleiwitz und Portier Reich in Myslowitz zu Telegraphisten, Packmeister Schunke in Gleiwitz zum Zugführer, Wagenrevisions-Arbeiter Hannig in Rattowitz und Wolf in Sosnowice zu Wagenmeistern, Bahnmeister-Assistent Pant in Beuthen zum Bahnmeister.

Verlegt: Stations-Vorsteher Häufig in Rorf nach Gutehoffnung, Güterexpediten Gottschlich von Dniecim nach Königsbütte, Weidlich v. Königsbütte n. Oswietin, Knoblich v. Schwientochlowitz als commissariischer Betriebs-Secretär n. Breslau, Stations-Assistent Krause in Bromberg als commissariischer Güter-Expedit n. Schwientochlowitz, Wagenmeister Schuder v. Sosnowice n. Breslau, Mita v. Breslau n. Myslowitz, Künzel v. Tarnowicz n. Glogau, Rottwitz v. Glogau n. Tarnowicz, der Secretär und Depostall-Cassen-Rendant Rosenberger in Cosel als Secretär an das Kreisgericht zu Neisse, der Bureau-Assistent Zöllner in Peiskretscham an das Kreisgericht zu Gleiwitz.

Ernann: Der Appellations-Canzlei-Diätar Lanneberg zu Rattibor zum Canzlichen bei dem Kreisgerichte zu Lublitz.

Von der kgl. Regierung zu Posen wurde bestätigt: die Wiederwahl des Kaufmanns Schmidt in Muskau z. Rathmann dalebst; die Vocation f. d. Hilfslehrer Schöpk in Saalberg z. 3. Lehrer an d. evang. Schule in Bollenhain; f. d. Hilfslehrer Stolz in Baumgarten z. Lehrer u. Chorleiter an d. kath. Stadtschule in Grünberg; f. d. Hilfslehrer Pfeiffer in D. Wartenberg z. kath. Lehrer, Organisten u. Küster in Groß-Logisch, Kr. Glogau; f. d. Hilfslehrer Devantie in Amts-Altstätt z. 6. Lehrer an d. Stadtschule in Bunzlau; f. d. Hilfslehrer Großmann in Runzen-dorf u. W. z. 3. Lehrer an d. evang. Schule in Schönberg; Von dem kgl. Confistorium wurde bestätigt: die Vocation f. d. bish. Rector u. Nachmittagsprediger in Groß-Schirnan, A. Pallweber z. Pfarrer d. evang. Gemeinde in Seiffersdorf, Kr. Schönan. Verufen: Oberlehrer Dr. Müller v. Gymnasium in Wissa z. 1. Oberlehrer am Gymnasium in Görlitz; Realgymnasiallehrer Handorff a. Gisleben z. ordentl. Lehrer an d. Realschule in Grünberg; Rector Fenger an d. Stadtschule in Renzau z. Lehrer an d. Baisen- u. Schul-Anstalt in Bunzlau.

Eisenbahn-Dienstpersonal: Der bisherige Stations-Assistent Knüttler in Reibnitz ist definitiv als solcher bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Zu Local-Schul-Inspectoren sind ernannt worden: 1. für die kath. Schule zu Babis, Kr. Leobisch, der Erbrichterbestitzer Pamelke dalebst, 2. für die kath. Schule zu Wernersdorf, desselben Kreises, der Erbrichterbestitzer Riesecke dalebst. Im Kreise Neisse ist der Pfarrer Puffke zu Ober-Hermisdorf zum Local-Schul-Inspector der dortigen Schule ernannt worden.

Uebertragen: die Wahrnehmung der bautechnischen Geschäfte eines Theiles des bisherigen Kreises Beuthen dem Baumeister Rofek unter vorläufiger Bestimmung der Stadt Rattowitz als dienlichem Wohnort.

[Selbstmord.] Auf der Friedrich-Wilhelms-Weise im Bürgerwerber sprang vorgestern ein hiesiger 68 Jahr alter Lehrer in den Oderstrom. Zwei Schiffer, welche den Vorfall vom jenseitigen Ufer aus bemerkt hatten, fuhren zwar zu Kahn dem mit den Wellen Ringenden bis zur Brücke der Rechte-Oder-Ufer Eisenbahn ellast nach, doch gelang es ihnen nur den bereits entseelten Leichnam des Bedauernswerthen aus dem Wasser zu ziehen.

[Polizeiliches.] Einer Frau aus Jindel wurde gestern auf dem Neumarkt ein Portemonnaie mit 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. Inhalt gestohlen. — An der Stampsäule am Ringe wurde im Gedränge der Passanten einem Schuhmacher - Meister ein Portemonnaie, in welchem sich 8 Thaler befanden, durch einen Taschendieb gestohlen. — In dem Hause Funkenstrasse Nr. 31 wurde gestern ein im Gatre stehender Kleiderschrank mittelst Nachschlüssel geöffnet und daraus eine große Menge Kinderkleidungsstücke entwendet. — Vorgestern Abend überfielen zwei Elementarschüler den Jaun des Grundstücks Klosterstrasse Nr. 43, auf welchem sich die Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei des Commissarius Hoffmann befindet und schleppten mehrere Eisenstäbe im Gewicht von 70 Pfund bis an den Jaun heran, so daß die Stäbe mit Bequemlichkeit durchgezogen werden konnten, eine Arbeit, welche ein zu den jugendlichen Dieben gehöriger Complice, ein vielfach bestraffter Arbeiter, ausführte. Beim Fortschleppen der Stäbe wurde jedoch der freche Dieb von einem Schutzmänn abgefaßt und verhaftet.

Görlitz, 31. März. [Die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften] wird am 17. April hiersebst ihre 141. Hauptversammlung abhalten. Auf der Tagesordnung stehen: Nekrologe, Wahlen, wissenschaftliche Vorträge, die Verhandlungen über die 1872 eingegangene Preisbewerbungsschrift „Die Entstehung und Entwicklung der Rechts- und Staatsverfassung der Oberlausitz bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts“ — und Stellung einer neuen Preisaufgabe.

Schweidnitz, 30. März. [Schulwesen.] In voriger Woche haben die öffentlichen Prüfungen in der evangelischen höhern Mädterschule, sowie in den evangelischen Stadtschulen stattgefunden; die der katholischen Schulen, sowohl Klosterschule als Stadtschule, werden im Laufe dieser und zu Anfang künftiger Woche abgehalten werden. Zur öffentlichen Prüfung der mittleren und unteren Klassen des Gymnasiums, sowie zur Entlassung der Abiturienten hat Director Fr. Iede durch ein Programm eingeladen, welches außer den von ihm verfaßten Schulnachrichten eine wissenschaftliche Abhandlung des Gymnasiallehrer Dr. Muehe aus dem Gebiet der altromischen Geschichte enthält. Das Thema der Arbeit lautet: „Fortrungen über den römischen Kaiser Alexander Severus“. — Die Anstalt wurde im Laufe des Schuljahres von 363 Jöglingen besucht und hat 20 Abiturienten mit dem Zeugnisse der Reife entlassen.

Schweidnitz, 1. April. [Tetelbach'sches Musik-Institut.] Auch in diesem Jahre erfreute uns das Tetelbach'sche Institut für

Clavierpiet mit einer im Ganzen sehr wohl gelungenen Aufführung, an welcher sich sämtliche, mehr als 30 Schülerabtheilungen beteiligten. Das Programm hatte 29 Nummern und bildete eine Stufenleiter vom einfachen Volkslied bis zum H.-Moll Capriccio von Mendelssohn in der Oberon-Ouverture. Von Befangenheiten einzelner Schüler abgesehen lieferten die Vorträge jedem Sachverständigen den Beweis, welche Sorgfalt auf die Technik, den Ausdruck im Spiel u. s. w. bei jedem Einzelnen verwendet worden, und wie das Zusammenwirken der Leistungen auch der Kinderbegabten erhöht hatte. Es steht zu erwarten, daß die Anstalt sich immer neue Freunde erwerben und den musikalischen Sinn der verschiedensten Kreise unseres Publicums in erfreulichster Weise heranzubilden werde.

* **Sagan, 29. März.** [Sanftwerthe Einrichtung.] Die vereinigten Musical-Vereine von Ober-Mednitz und Ebersdorf haben, wie das hiesige Wochenblatt meldet, beschlossen, in Sagan eine Verkaufsstelle für reine und unverfälschte Milch, Sahne und Butter zu errichten. Sowohl in dem zu mietenden Locale, wie bei dem Transport der betreffenden Consums-Artikel soll die strengste Controle über die zum Verkauf zu stellenden Waaren gehandhabt werden.

(Edm.) **Sagan, 30. März.** [Auf der Ackerbauhau zu Nieder-Briednitz] fand gestern, nachdem der erste 2jährige Curfus vollendet war, im Beisein des geschäftsführenden Mitgliedes des Curatoriums, Landes-Justizrath, Landtags-Abgeordneter Strub-Cunau und des General-Secretairs Korn und unter Leitung des Anstalts-Directors Herrn Meyer die erste Entlassungsprüfung statt. Dieser letzteren hatten sich 7 Jüglinge unterzogen, welche sämtlich durch ihre an den Tag gelegten Kenntnisse den erfreulichen Nachweis sowohl des eigenen ersten Strebens, als der erfolgreichen Lehrthätigkeit der Dozenten lieferten. Zu diesen letzteren gehören außer Herrn Director Meyer 3 ordentliche und 2 außerordentliche Lehrer. Die entlassenen Jüglinge haben theils Wirthschafts-Assistenten-Stellen angenommen, theils kehren sie in die väterliche Wirthschaft zurück. — Das neue seit Kurzem vollendete Anstaltsgebäude ist seinem Zweck bereits übergeben und gestaffelt nunmehr, die früher in Folge mangelnder Räumlichkeiten beschränkte Schülerzahl entsprechend zu vermehren.

* **Lauban, 2. April.** [Die Errichtung eines Denkmals] zu Ehren der in den Jahren 1866 und 1870/71 im Kampfe für das Vaterland Gefallenen Laubans erscheint nunmehr gestiftet. Das Denkmal, für welches auch die städtischen Behörden die ermunternde Unterstützung zugesagt haben, wird auf dem Kirchhofe seine Aufstellung finden.

= **Sagan, 31. März.** [Goldenes Jubiläum.] Heute feierte der Chef des Glogauer Appellations-Gerichts Graf Nitberg x. in dem benachbarten Modlau (Kreis Bunzlau), einer Bekanntschaft seines Sohnes, des Grafen Nitberg, sein 50jähriges Jubiläum. Von den zahlreichen Glückwünschen, welche dem Jubelpaare dargebracht wurden, verdient ein, wegen seiner hochhebenden Bedeutung per Telegraph übermittelter Glückwunsch Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs hervorgehoben zu werden.

** **Gubrau, 2. April.** [Abiturienten-Examen. Höhere Bürger-schule.] Gestern wurde an unserer höheren Bürgerschule das Abiturienten-Examen unter Vorsitz des Königl. Confessorialrath Bellmann abgehalten. Nur ein Schüler hatte sich demselben unterzogen. Er erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat „vortreflich befanden.“ — Leider verliert die Anstalt mit Ablauf des Semesters 2 tüchtige Lehrkräfte in den Herren Keding und Pöckel. Ersterer geht nach Bar in Elb., letzterer nach Berlin.

= **Landes, 31. März.** [Vom Bade.] Der Bau eines Badehauses auf der Marienhöhe im neuen Bade, veranschlagt auf 4000 Thlr., soll baldigst in Angriff genommen werden. — An Stelle des verstorbenen Badercapellmeisters Dörich ist der Kapellmeister Nitsch aus Breslau gewähl worden.

* **Landes, 28. März.** [Zur Verichtigung resp. Ergänzung] eines in der Freitagnummern dieser Zeitung enthaltenen Referats aus Landes, in welchem u. A. gesagt wurde „für Unterhaltung haben die städtischen Collegien eine bedeutende Summe bewilligt“ ist folgendes zu bemerken: Der am 26. d. Mts. seitens der Stadtverordneten gefaßte Beschluß lautet: „Die Anlegung der Brücke nach dem Grundstück zwischen dem Felsenhaufe und Marienburg soll dem Consortium gegen Zahlung von 1000 Thaler Entschädigung gestiftet werden, auch soll das nöthige Terrain zur Ein- und Ausfahrt von der projectirten Brücke nach der Chaussee zur Benutzung gestellt werden, wenn das Consortium 1. die angelegten und neu anzulegenden Straßen und Promenaden, Wege, sowie die anzulegende Brücke der öffentlichen Benutzung zugänglich läßt und 2. das Eigenthumsrecht der Stadtgemeinde an dem zur Benutzung gestellten Auenplatz erhalten bleibt.“

= **Habelschwerdt, 29. März.** [Vom Eisenbahnbau.] Nachdem der Grund und Boden, welchen unsere Eisenbahn auf Habelschwerdter Terrain durchschneiden soll, von einer besonderen Bau-Commission nochmals besichtigt worden ist, sollen nun mit dem beginnenden Vierteljahre die Arbeiten energisch in Angriff genommen werden. Die Baubeamten haben bereits vor einigen Wochen vier Wohnungen genommen. Im benachbarten Nieder-Langenan, wo ein Tunnel durch den Krähenberg getrieben werden soll, werden sich gegen 500 Arbeiter niederlassen. Eine Baracken-Colonie wird dem Mangel an Wohnungen abhelfen; zwei Gensdarmen sollen die polizeiliche Ordnung aufrecht erhalten.

Δ **Brieg, 30. März.** [Mädchen-Gewerbeschule.] Gestern fand in Gegenwart des Curatoriums der hiesigen Gewerbeschule für Mädchen die Entlassungs-Prüfung der Schülerinnen dieser Anstalt statt. Zu derselben hatten sich 18 Abiturientinnen gemeldet. Vier Examinandinnen wurde auf Grund ihrer schriftlichen Arbeiten das mündliche Examen erlassen und erhielten alle Abiturientinnen das Zeugniß der Reife, nämlich 7 mit Prädicat vortreflich, 10 mit dem Prädicat gut und eine mit dem Prädicat hinreichend befanden. Die Lehranstalt wurde im Laufe des beendeten Schuljahres von 62 Schülerinnen besucht.

▽ **Constadt, 28. März.** [Bahnangelegenheit.] Wie wir hören, hat der kaufmännische Verein in Namslau ein Gesuch an die Direction der R.-D.-L.-Eisenbahn dahin gehend gerichtet, daß der gegenwärtig zwischen Namslau und Dels verkehrende und am letzten Orte Morgens um 5 Uhr abgehende Localzug in Zukunft von Namslau abgelassen werde, damit die Namslauer Productenhandeler den Productenmarkt in Breslau besuchen können, ohne deshalb bereits am vorhergehenden Tage nach Breslau reisen zu müssen. Der Namslauer Kaufmannschaft den besten Erfolg wünschend, möchten wir dieselbe aber lieber aufzubreien, im Verein mit sämtlichen adiacirenden Kreisinsassen ein Gesuch an die Direction zu richten, und nunmehr auch in den Besitz der Tagesbillets zu setzen, wie solche auf allen Bahnen eingeführt sind. Es ist nicht zu verkennen, daß der Zeitpunkt der Einführung von Tagesbillets notwendig so weit hinauszugeworfen werden mußte, bis einmal die Gesellschaft den hierzu nöthigen Wagenpark beschafft hatte und andererseits die Einnahmen der Bahn eine solche, zunächst für das Publicum berechnete Erleichterung auch gestatteten, da die Erfahrung gelehrt hat, daß oft ein bis zwei Jahre vergehen, bevor sich auch für die Gesellschaft ein Vortheil herausstellt. Außerdem ist anzuerkennen, daß die Direction mit großer Liberalität die Mittagszüge eingeführt hat, deren augenblickliche geringe Benutzung jedenfalls eine Einbuße in den Einnahmen herbeiführen wird; wir glauben aber, daß die Direction den Actionären gegenüber jenem Umfange doch aus dem Grunde Rechnung tragen könnte, weil die Bahn bereits im 2ten Betriebsjahre eine Dividende von über 6 pCt. gebracht hat. Keine der städtischen Bahnen auf dem Continente ist in dieser günstigen Lage gewesen, und selbst unsere bestrentirenden Bahnen haben 5 bis 6, ja 10 Jahre gebraucht, um die ersten 5 pCt. zu übersteigen. Da es nun eine Thatfache ist, daß ein bis zwei Jahre vergehen, bis der Ausfall, den die Tagesbillets der Kasse verursachen, ausgeglichen und sich in eine Mehreinnahme umgewandelt hat, diese Ausfallszeit aber von jeder Bahn durchgemacht werden muß, so glauben wir Adjacenten der Bahn, die wir durch nicht unbeträchtliche Zeichnungen sehr erheblich bei dem Zustandekommen der Bahn mitgewirkt, — (der Namslauer Kreis hatte in richtiger Erkenntniß des Unternehmens allein 150,000 Thlr. gegeben), — denn doch ein Anrecht zu haben, eine Erleichterung, wie solche jene Bahn gewährt, beanspruchen zu dürfen, sobald die Actienbesitzer eine höhere, als die mit Recht zu fordernden, 5 pCt. Dividende erhalten. Da die Vortheile der Actionäre und des Publicums hierbei Hand in Hand gehen sollten, so hoffen wir, daß die Direction bei ihrer bekannten Loyalität nunmehr auch den Wünschen des Publicums Rechnung tragen wird.

* **Natibor, 31. März.** [Denkmal für den Canonicus Heide.] Auf Einladung eines Comitees hatte sich am Sonnabend eine Anzahl hiesiger

Bürger im Rathhause versammelt, um über die Errichtung eines Denkmals für den vor 6 Jahren verstorbenen, um Staat und Stadt gleich hochverdienten hiesigen Stadtpfarrer, Canonicus Dr. Heide zu beraten. Es wurde hierbei ein Comitee, bestehend aus Männern aller Confectionen, zur Förderung dieser Angelegenheit gewählt.

a. **Groß-Strehly, 30. März.** [Vaterländischer Frauenverein.] Der von der Frau Landrath Wilschhoff hier selbst ins Leben gerufene, überaus thätige Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins hatte für heute Abend eine Theatervorstellung veranstaltet, welche eine wohl kaum erwartete Kasseneinnahme von 125 Thalern ergab. — Zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers konnte diesmal in Folge der von den Kreisbewohnern reichlich gespendeten Liebesgaben an 54 hilfsbedürftige Veteranen aus den Jahren 1806—1815 die Summe von 226 Thalern vertheilt werden.

tt **Cosel, 30. März.** [Zum Einbruch.] Ein Artikel in der Normalzeitung, betreffend den Einbruch in das Kassenlocal der Gerichtsstelle des Kreisgerichts zu Cosel, bedarf der Berichtigung. Zunächst hat der Einbruch nicht in der Nacht vom 20. März, sondern in der Nacht vom 18. zum 19. März d. J. stattgefunden; demnach sind Effecten nicht entwendet worden. Die Decke der Thür zu dem feuerfesten und diebstahlsicheren Geldschrank ist an einer (unteren) Stelle von den vier Dieben stark beschädigt worden, dagegen wurden 8 verschlossene Behälter von Geschäfts-Actenstücken von den Dieben gewaltsam erbrochen und ein festes, mit starkem Verschlöß versehenes Behältniß dabei feinstes Gelbhalbes (in mehreren Thalern Scheidemünze bestehend) entleert. Die vier Diebe, welche, wie allgemein behauptet wird, bei Umsicht der andern Personen, die den Diebstahl entdeckten, leicht hätten abgesperrt und gefangen genommen werden können, sind entsprungen und bis jetzt noch nicht ermittelt worden; ein Paar Stiefeln und zwei leinene Säcke hatten dieselben bei ihrer Flucht zurückgelassen. Die Ermittlung der frechen Diebe wäre sehr wünschenswerth.

tt **Neustadt, D/S.** [Regulirung der Lehrergehälter.] Der Lehrereverein.] Die Gehälter der hiesigen städtischen Lehrer sind durch die kgl. Regierung unter Mitwirkung der städtischen Behörden endlich folgendermaßen festgesetzt worden: Weil Neustadt zu den größeren Städten gehört, beträgt das Minimumgehalt vom 1. Januar dieses Jahres ab 300 Thlr. und das Maximum 600 Thlr. Das höchste Gehalt wird durch 4 Alterszulagen von je 75 Thlr. in 20jähriger definitiver Dienstzeit erreicht. Die Wohnungs- und Beheizungsentwöhnung hat die kgl. Regierung vorläufig fallen lassen; die Lehrer versuchen jedoch, diese nicht unwesentliche Verbesserung durch Schritte bei den Behörden auch noch zu erlangen. — Vergangenen Monat hat sich hier ein Lehrereverein constituirt, dem bereits über 20 Mitglieder angehören.

Gerichtliches.

** **Breslau, 31. März.** [Schwurgericht.] In der heutigen ersten Sitzung der dritten diesjährigen Schwurgerichtsperiode war die königliche Staatsanwaltschaft durch Staatsanwalt Hecker, die Verteidigung durch die Rechtsanwältin Leonhardt und Brier vertreten. Auf der Anklagebank erschien zuerst der Ziegelfreier Carl Beisel aus Leubus, welcher eines vor mehreren Monaten in dem Dorfkretscham zu Pfaffenord verübten schweren Diebstahls angeklagt und geständig war. Die Mitwirkung der Geschworenen war nur zur Entscheidung einer Zusatzfrage auf Feststellung von mildernden Umständen erforderlich, und der Gerichtshof erkannte, nachdem die Annahme mildernder Umstände abgelehnt worden war, auf eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren und Ehrverlust auf dieselbe Zeit.

Hierauf wurde eine wider die 3 Dienstknechte Karl Meese, August Tige und Karl Simny wegen gemeinschaftlich verübten schweren Diebstahls und gegen die verehelichte Zuliefer Karoline Sabath, geb. Schiewe, wegen Hehlerei erhobene Anklage verhandelt. Der Diebstahl wurde von der erstgenannten Angeklagten in der Nacht vom 14. zum 15. December v. J. auf Grund vorhergegangener Verabredung in dem Gehöfte des Bauerngutsbesizers Pohl zu Schmarie verübt, bei welchem August Tige kurze Zeit vorher in Diensten gestanden hatte. Der Anschlag gelang, da Tige mit der Dertlichkeit und den Verhältnissen völlig vertraut war, vollkommen. Das gestohlene Gut — eine Quantität Flach von erheblichem Werthe — wurde zum Theil von dem Diebe auf einer in einem Nachbargehöfte gestohlenen Kanne nach Dels zu Markte gefahren; doch führte der Versuch, den Flach zu verkaufen, zur Verhaftung des Meese und Tige. Der Rest des gestohlenen Flaches wurde von Simny auf dem Felde versteckt, von wo ihn später die Karoline Sabath abholte und nach Dels zum Verkauf brachte. Die Angeklagten Meese und Tige waren geständig, wogegen Simny die Theilnahme an dem Diebstahl in Abrede stellte und sich nur der Hehlerei schuldig gemacht haben wollte. Die Sabath war der Hehlerei geständig. Der Gerichtshof erkannte schließlich gegen Meese auf eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren, gegen Tige auf ein Jahr Zuchthaus. Simny wurde zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt. Außerdem wurden die gesetzlichen Nebenstrafen verhängt. Gegen die Sabath setzte der Gerichtshof eine 14tägige Gefängnißstrafe fest.

Auch die dritte der heute verhandelten Anklagen hatte ein Verbrechen gegen das Eigenthum zum Gegenstande. Die Angeklagten, Auszügler Friedrich Trippner aus Schmolken und Arbeiter Gottlieb Frönke aus Stronn, waren geständig, in der Nacht vom 28. zum 29. September vorigen Jahres dem Bauerngutsbesitzer Carl Fingerholz aus Gr.-Jolling 4 Stück Schafe entwendet zu haben. Der Diebstahl qualifizierte sich als schwerer, weil die Diebe, um in den verschlossenen Schaffstall zu gelangen, in die Lehmwand desselben ein Loch schlugen. Sie behaupteten zwar, das Loch bereits vorgefunden zu haben und durch die günstige Gelegenheit zur Verübung des Diebstahls verleitet worden zu sein, wurden aber durch die Bekundungen der Zeugen des Gegentheils überführt. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung beider Angeklagten wegen schweren Diebstahls, und wurde gegen Trippner eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren und Ehrverlust auf gleiche Zeit, gegen Frönke eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und Nebenstrafen festgesetzt.

* **Breslau, 1. April.** [Schwurgericht.] Am 28. Juli v. J. geriefen mehrere Dienstknechte des Erbholtsseibehizers Rättner zu Zhiemendorf unter einander in Streit, in dessen Verlaufe der eine von ihnen, Gustav Schmidt, zu Thätlichkeiten überging und einen seiner Mitknechte, Carl Mummert, am Halse faßte und heftig würgte. Auf den Arm eilten der in der Nähe sich aufhaltende Schäfer Reimann mit seiner Frau und seinem Sohne, dem Schneidermeister Reimann, herbei, um die Streitenden von einander zu trennen. Dies gelang ihnen zwar; doch wandte sich nun die Wuth des Schmidt gegen die zur Hilfe herbeigekommenen, vornehmlich aber gegen die verehelichte Reimann, eine hochbetagte 69 Jahr alte Frau, welche Schmidt wegen seines hohen Benehmens gegen Mummert Vorwürfe gemacht hatte. Die schwache Frau wurde von dem Wüthenden erfasst und mit solcher Gewalt zu Boden geworfen, daß sie sich nicht wieder erheben konnte und von ihrem Sohne vom Plage getragen werden mußte. Die Verletzungen, welche die bejahrte Frau in Folge des heftigen Falles erlitten hat, erwiesen sich als sehr erhebliche. Nach dem Gutachten des Dr. Stern aus Steinau, welcher die alte Frau längere Zeit behandelt hat, ist eine Contraction und Abmagerung des Hüftgelenkes und in Folge dessen eine erhebliche Verkürzung des rechten Beines eingetreten, welche der Unglücklichen nur das Gehen an zwei Krüden ermöglicht. Die Verhimmelung ist nach dem Gutachten der Sachverständigen bei dem hohen Alter der Frau als unheilbar und dauernd zu erachten. Auf Grund dieses Thatbestandes wurde gegen Gustav Schmidt gemäß § 224 des Reichsstrafgesetzbuches wegen schwerer Körperverletzung Anklage erhoben und fand Schmidt heute vor den Geschworenen. Er war der Zuzugung der obigen Mißhandlung gefähig und bemühte sich nur, seine brutale Handlungsweise durch Trunkenheit zu entschuldigen. Der Gerichtshof erkannte schließlich in Gemäßheit des Antrages des Vertreters der königlichen Staatsanwaltschaft, Staatsanwalt v. Rosenbergs, gegen ihn auf eine Gefängnißstrafe von einem Jahre.

Der Cigarrenmacher Johann Wurzel aus Breslau, welcher demnach auf der Anklagebank erschien, wurde des verübten schweren Diebstahls angeklagt. Der Angeklagte, ein bereits vielfach und darunter mit langjährigen Zuchthausstrafen bestraffter Dieb, begab sich am Abend des 30. December v. J. in ein auf der Albrechtsstraße hieselbst gelegenes Restaurationslocal und von dort, nachdem er sich überzeugt hatte, daß der Wirth nebst seinen Angehörigen mit den Gästen zu thun hatte, in die im ersten Stock gelegene Wohnung des Restaurateurs, die er mit Hilfe eines Nachschlüssels öffnete. Er gelangte jedoch nicht zur Verübung eines Diebstahls, da er durch die Dagwärtigkeit der Ehefrau des Wirthes gestört wurde. Nachdem er zuerst vergeblich versucht hatte, sich in der Wohnung zu verstecken, ergriff er auf den Hilferuf der Frau die Flucht, wurde aber auf der Katharinenstraße eingeholt und ergriffen. — Heute legte er ein offenes Geständnis ab und wurde schließlich zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahre 6 Monaten und Nebenstrafen verurtheilt.

Den Versuch eines schweren Diebstahls hatte auch die letzte Verhandlung zum Gegenstande. Der Angeklagte, Arbeiter Karl Roth aus Breslau, wurde in der Nacht vom 29. zum 30. December v. J. von dem Wudenaufseher Hante ergriffen, als er eben eine auf dem Ringe befindliche Bude, die er gewaltsam eröffnet hatte, auszulündern suchte. Roth war vor den Geschworenen geständig und wurde, nachdem eine feine seines Vertheidigers, Referendarius Lewald, vorgelegte Zusatzfrage auf Feststellung mildernder Umstände verneinend entschieden worden war, unter Zuzugung der Erklärung von Polizeiaufsicht zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und Ehrverlust auf 2 Jahre verurtheilt.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

4 **Breslau, 2. April.** [Von der Börse.] Die Börse eröffnete in matter Stimmung bei niedrigeren Courren. Gegen Schluß der Börse entwickelte sich zu den gedrückten Courren einige Kaufkraft. — Creditactien 204 1/2 Br., per ult. 204 1/2—5 bez., Lombarden 116 Br. per ult. 116—117 1/2 bez., Schell. Bankverein 157 1/2 Br., per ult. 157 1/2—58 1/2 bez., Bresl. Discontobank 118 1/2 bez., u. Bd., Bresl. Matlerbank 150 1/2—151 1/4 bz., Bresl. Wechselbank 127 1/2 Br., Eisenbahnen vernachlässigt. Laurahütte 255 1/2 Bd., per ult. 257 1/2—257 bez., u. Bd., Oberschell. Eisenbahnbedarf 160 1/2 bez., u. Br., Immobilien 116 bez., u. Bd.

Breslau, 2. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe, wenig Umsatz; ordin. 10—11, mittel 11 1/2 bis 12 1/2, fein 13—14, hochfein 14 1/2—16 1/2 Thlr. pr. 50 Kgr. — Kleesaat, weisse, matt, ordinäre 10—12, mittel 13—15, fein 16—18, hochf. 19—20 Thlr. pro 50 Kilogr. — Roggen „ 1000 Kgr. unverändert, gef. 4000 Str., „ April und April-Mai 55 1/2—3, bez., pr. Mai-Juni 55 1/2 bez., pr. Juni-Juli 55 1/2 Br., „ Septbr.-Oct. 52 1/2 bez., — Weizen „ 1000 Kilogr. „ März 85 Br. — Gerste „ 1000 Kilogr. 52 Bd. — Safer „ 1000 Kil. „ April 43 1/2 Bd., „ April-Mai 43 1/2 Br., gef. 5000 Str. — Raps pr. 1000 Kil. 98 Br., pr. Septbr.-October 98 Br., 96 Bd. — Rüben pr. 1000 Kilogramm „ September-October 95 Br., 93 Bd. — Rüböl matt, gekündigt 900 Centner, „ 100 Kilogramm, loco 20 1/2 Br., „ April und April-Mai 20 1/2—20 bis 19 1/2 bez., neue Usance 20 1/2 Br., pr. Mai-Juni 21 1/2 Br., pr. September-October 22 1/2 bez., u. Br. — Spiritus fester, gef. 45,000 Liter, „ 100 Liter „ 100 pCt. loco 17 1/2 Br., 1 1/2 Bd., „ April u. April-Mai 17 1/2—11 1/2 bez., pr. Mai-Juni 18 1/2 Br., u. Bd., pr. Juni-Juli 18 1/2—1 1/2 bez., Bd. u. Br., pr. Juli-August 18 1/2 bez., pr. August-September 19 Br. — Zint fest, ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Laut Mittheilung des königlichen Bank-Directorii von heute ist bei der Preussischen Bank der Wechsel-Discount auf 5 pCt., der Lombardzinsfuß und zwar für Darlehne auf Effecten, Wechsel und Waaren auf 6 pCt. erhöht worden. Für Darlehne auf Gold und Silber in Münzen und Barren beträgt der Zinsfuß 5 pCt.

Die Handelskammer.

Posen, 1. April. [Ed. Komroth.] Wetter: Schön. Roggen „ 1000 Kil. besitzend. Gef. — Wpl., Kündigungspreis 51 1/2 pr. Frühl. 51 1/2 bez., u. Bd., pr. April-Mai do., pr. Mai-Juni 52 1/2 Bd., 52 1/2 Br., pr. Juni-Juli 53 1/4 Bd., pr. Juli-August 53 Bd. — Spiritus „ 10,000 Liter „/„ matter. Gef. 140,000 Liter. Kündigungspreis 17 1/2, pr. April 17 1/2 bez., u. Bd., pr. April-Mai 17 1/2 bez., u. Bd., pr. Mai 17 1/2 bez., u. Br., pr. Juni 18 bez., u. Br., pr. Juli 18 1/2 bez., pr. August 18 1/2 bez.

Berlin, 31. März. [Berliner Bank.] In der heutigen General-Versammlung der Actionäre der Berliner Bank, in welcher 4563 Stück vollgezählte Actien und 4375 Stück 40procentige Interimsscheine mit 417 Stimmen vertreten waren, wurde die vorgelegte Jahresrechnung und Bilanz pro 1872 und die vorgeschlagene Gewinn-Vertheilung genehmigt, sowie dem Vorstande und Aufsichtsrathe Decharge ertheilt. Die nunmehr zur Vertheilung gelangende Dividende beträgt 14 pCt. und dem Reservefonds werden, nachdem ihm die statutarisch vorgesehenen 5 pCt. zuertheilt, sowie für eventuelle Verluste durch eine Schadenersatzreserve von 16,000 Thlr. gefolgt ist, noch weitere 44,324 Thlr. 12 Gr. 6 Pf. überwiesen. Bezüglich der Bezugsrechte von unrohenen verbliebenen Actien 2. Emission wurde beschlossen, dasselbe noch denjenigen zu gewähren, welche bis zum 1. Mai d. J. sich zur Ausübung desselben melden.

[Ein handelsministerieller Bescheid.] Folgender Bescheid, der wohl geeignet ist, in allen betheiligten Kreisen gerechtes Aufsehen zu erregen, ist von dem Handelsminister einem für das Zustandekommen einer Bahn wirkenden Comitee zu Theil geworden: „Dem Eisenbahn-Comitee erwidere ich, ... daß ich das Project der Eisenbahn von ... nach ... zu fördern bereit bin. Es werden zunächst die eingereichten Borarbeiten einer gründlichen Prüfung unterworfen und auf Grund der letzteren das Anlagecapital festgestellt werden; dann wird der Kriegsminister über das Project zu hören und die gutachtliche Aeußerung des Oberpräsidenten in ... eingeholen sein. Ergeben sich dabei keine Bedenken, so wird das Staatsministerium sich über die Frage, ob die Concessionsertheilung Allerhöchsten Orts zu befürworten ist, schlüssig machen können, wenn das Comitee inzwischen die Erklärung der Kaiserlich Oesterreichischen Regierung über die Zulassung der Bahn auf österreichischem Gebiet beigebracht und den Nachweis geliefert haben wird, daß das gesammte in Actien aufzubringende Anlagecapital in solider Weise sichergestellt ist. Die vorgelegte Erklärung der ... Bank, daß sie unter näher zu vereinbarenden Bedingungen bereit sein würde, die Finanzierung der Bahn zu übernehmen, kann als genügender Nachweis durchaus nicht angesehen werden, es wird vielmehr die Actienzeichnung über das Ganze in seiner Höhe noch festzustellen Anlagecapital vorzulegen sein, außerdem werden Garantien dafür verlangt werden, daß eine Umgehung der gesetzlichen Bestimmungen über die Vollenzählung der Actien ausgeschlossen ist, das gesammte Actiencapital mithin zu dem vollen Nominalbetrage in die Caffe der zu bildenden Gesellschaft fließt und nur zur Deckung der Baukosten Verwendung findet, erhaltene Beträge aber dem Reservefonds zuzuführen. Die Bewilligung von Provisionen aus Baufonds an die zeichnenden Bankhäuser, durch welche diesen für zu gewärtigende Verluste bei dem Verkauf der Actien an der Börse zu einem Cours unter Pari direct oder indirect Entschädigung gewährt und die Möglichkeit eines Gewinnes durch den Verkauf der Actien gestiftet wird, darf daher unter keinen Umständen stattfinden. Das Comitee hat daher zu gewärtigen, daß Vorlage der zwischen dem Comitee, den Bauunternehmern und den Actien zeichnenden Bankhäuser abgeschlossenen Verträge und die Abgabe einer gewissenhaften Erklärung verlangt werden wird, daß heimliche Abkommen zwischen den verschiedenen Contrahenten, welche eine Umgehung der Bestimmungen über die Vollenzählung der Actien ermöglichen, nicht abgeschlossen sind. Der Minister etc.“

** [Die Wechselkempelfsteuer] hat nach den neuesten Zusammenstellungen im deutschen Reich betragen im Jahre 1870 1,520,448 Thlr., im Jahre 1871 1,740,285 Thlr., im Jahre 1872 2,319,631 Thlr., im Jahre 1873 2,382,473 Thlr. Die gedachte Steuer hat mithin in einem Zeitraum von 4 Jahren eine Zunahme von 862,025 Thlr. erfahren, wobei jedoch bemerkt werden muß, daß das Gesetz über die deutsche Wechselkempelfsteuer in Württemberg am 1. Januar 1871, in Bayern am 1. Juli 1871 und in Elb.-Lothringen am 15. August 1871 eingeführt worden ist. Da die gedachte Steuer von 100 Thlr. 1 1/2 Gr., oder von 2000 Thlr. 1 Thlr. beträgt, so repräsentirt der im Jahre 1873 aufgekommene Steuerbetrag einen Wechselverkehr von 4,762,946,000 Thlr.

Bremen, 1. April. Die hiesige Bank hat den Wechseldiscount auf 5, den Lombardzinsfuß auf 6 pCt. erhöht.

Leipzig, 1. April. Die Leipziger Bank hat den Discount für Wechsel auf 5 1/2 für Lombard auf 6 1/2 pCt. erhöht.

Danzig, 25. März. [Schlesische Steinkohlen.] Die „Danziger Zeitung“ schreibt: „Mehrere hiesige Handelsfirmen haben mit schlesischen Kohlenhändlern Verbindungen angeknüpft beabsichtigen Lieferung von schlesischen Steinkohlen hierher, um den Veruch einer Concurrenz mit den englischen Kohlen zu machen. Heute und morgen kommt die erste Sendung, 36 Waggons, aus Schlesien hier an. Die Befürchtung, daß wegen Mangels an geeigneten Waggons für die nächste Zeit ein regelmäßiger Bezug von Kohlen aus Schlesien behindert würde, wird dadurch beseitigt, daß bei dem demnächstigen Beginn der Stromschiffahrt über 2000 Wagen disponibel werden. Das Haupthinderniß besteht in der allzu hohen Fracht (über 14 Thlr.), dieses könnte aber leicht durch das Entgegenkommen der R. Ostbahndirection gehoben werden, welche bei näherer Erwägung der heutigen Verhältnisse in ihrem eigenen Interesse eine erhebliche Herabsetzung der Fracht für schlesische Kohlen für zweckmäßig halten dürfte.“

Der Insertionspreis für die Spalte beträgt für sämtliche hiesige Zeitungen in einer Gesamt-Auflage von 46,000 Exemplaren während der Dauer der Normal-Zeitung 5 Sgr.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Anna mit dem künftigen Herrn Albert Pollack in Ober-Baldenburgh, zeigen wir unseren Verwandten und Freunden hierdurch an.
Breslau d. 2. April 1873.
Ober-Organist Pöhlert und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich
Anna Pöhlert
Albert Pollack.

Die Verlobung unserer Tochter Franziska, mit dem künftigen Herrn Berthold Joachimsohn beehren wir uns Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Berlin, 27. März 1873. [2928]
Gustav Friedländer,
Jenny Friedländer geb. Leibziner.

Meine Verlobung mit Fräulein Theresie Deines, Tochter des Herrn Otto Deines hier selbst, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Hannau, 30. März 1873.
Hans Dechend,
Lieutenant im kaiserlichen Füsilier-Regiment Nr. 80. [4746]

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung erlauben wir uns hierdurch anzuzeigen.
Hamburg, den 29. März 1873.
Richard von Zawadzky,
Rittmeister und Escadron-Chef im 2. Schlesischen Husaren-Regt. Nr. 6.

Marie von Zawadzky,
geb. Gräfin von Wajarskowsky.

Durch die Geburt eines munteren Knaben wurden hoch erfreut
Breslau, den 2. April 1873.
Carl Jungnickel. [4778]
Königliche Jungnickel, ab. Breslauer.

Die gestern erfolgte glückliche Verbindung seiner Frau Ottilie geb. Seibt von einem Jungen, zeigt statt besonderer Meldung an [2939]
Rhein in Döhr, den 28. März 1873.
C. Ziegler.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute Nachm. 3 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau Ida, geb. Boschwitz, von einem munteren Knaben glücklich entbunden.
[2929]
Boschwitz und Frau.

Statt besonderer Meldung.
Durch die Geburt eines munteren Jungen wurden heute erfreut
Brieg, den 1. April 1873.
Carl Zeller und Frau.

Heute Morgen früh 9 Uhr wurde meine geliebte Frau Franzel geb. Rosenbaum von einem gefunden Knaben glücklich entbunden.
Hynitz, den 1. April 1873.
S. A. Troedel

Am 31. v. Mts. verschied unser theurer Vater, der Oberlehrer der hiesigen Realschule am Zwinger
Ludwig Müller,
im Alter von 68 Jahren. Dies allen seinen Bekannten, Schülern und Freunden zur Nachricht von [4634]
Den tieferschütterten Hinterbliebenen
Breslau, den 1. April 1873.

Durch den am 31. März erfolgten Tod des Oberlehrers Ludwig Müller hat unsere Anstalt einen Lehrer verloren, welcher in seiner vierzigjährigen Thätigkeit durch seine umfangreichen Kenntnisse, sein pädagogisches Geschick und seine Pflanzenerfolge gewirkt hat. Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.
Breslau, 2. April 1873. [4819]
Director und Lehrercollegium der Realschule am Zwinger.

Heute früh 8 1/2 Uhr verschied nach 23monatlicher Ehe, meine theure Frau Bertha geb. Wittz am Wochenbettfieber, nach schweren Leiden.
Beerdigung Sonnabend den 5. d. früh 9 Uhr. [4815]
Gr. Pogul, den 1. April 1873.
C. Wagner als Witte nebst 2 Kindern.

Todes-Anzeige.
Nach kurzem Krankenlager entschlief heute Morgen 10 Uhr, unser einzig geliebter Gatte und Vater, der Kaufmann Peter Joachim Küster, in seinem 76. Lebensjahr. Statt jeder besonderen Meldung zeigen dies tief betrübt an [4566]
Breslau, den 1. April 1873.
Die Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag verschied nach 10 jährigen schweren Leiden die Frau Stadtrath Gräfe, geb. Forst, im 54. Lebensjahre, was hiermit tiefbetruert anzeigen.
Breslau, 2. April 1873. [4728]
Die Hinterbliebenen.

Am 1. c., Nachmittags halb 3 Uhr machte ein künftiger Tod den langen Leiden des Particular Herrn Ferdinand Kall ein Ende.
Dies theilen wir tiefbetruert, statt besonderer Meldung, seinen vielen Freunden und Verwandten mit.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Freitag, den 4. April, Nachmittags 1 1/2 Uhr, auf dem Kirchhof zu St. Minoriten. [4821]

Statt besonderer Meldung.
Den nach langen schweren Leiden erfolgten Tod der Frau Zahnarzt Margilbe Eger, geb. Eaulge, zeige ich ihren vielen lieben Freunden und Bekannten hiermit an. [4595]
Breslau, den 1. April 1873.
verm. Rittersgutsbesitzer
Emilie Jahr, geborene Seiffert.

Heute verschied unser H. Schöner Breslau, d. 1. April 1873. [4793]
Paul Gemeinhardt u. Frau n. Angeh.
Den 31. März, früh 8 Uhr entschlief nach kurzem aber hartem Kampfe unser innig geliebter Sohn, Gatte u. Schwiegersohn, der Hutfabrikant Adolph Finger,
in dem kräftigen Alter von 32 Jahren. Dies zeigen allen Verwandten u. Freunden statt besonderer Meldung an. Baldenburgh, d. 1. April 1873.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Heute früh um 9 1/2 auf 1 Uhr entschlummerte nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsacramenten sanft und ruhig unser dritter lieber und guter Sohn, Oskar Schubert, in dem jugendlichen Alter von 25 Jahren, 5 Monaten und 7 Tagen. Lieben Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung tiefbetruert diese Trauerkunde.
Fr. Schubert, Cantor emerit. nebst Frau und 2 Schwestern.
Sauer, den 1. April 1873.

Heute früh 9 Uhr entschlief unsere innig geliebte Mutter Henriette Remtour geb. Stolpe zu einem besseren Leben.
Gorkau bei Bobitz a.B., [4745]
den 1. April 1873.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Gestern den 31. März Nachmittags 1 1/2 Uhr, starb unsere so innig geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Frau Kaufmann Marie Gahn, geb. Dolski an Lungenlähmung. Dies zeigen um gütige Theilnahme bittend ergebenst an die tiefbetruerten Hinterbliebenen.
Beuthen D.S., den 1. April 1873.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute Abend 7 1/2 Uhr, unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater Elias Kamm, im ehrenvollen Alter von 75 Jahren. [2899]
Tiefbetruert zeigen dies an
Beuthen D.S., 31. März 1873.
Die Hinterbliebenen.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen meinen geliebten Mann, Herrn
Rudolph Manger,
Bergwerksbesitzer,
heute früh 10 Uhr in ein besseres Leben abzurufen.
Dies unseren fernem Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung.
Prag, den 29. März 1873.

Fanny Manger,
geb. Lande.

Allen Denjenigen, welche unserm guten braven Gatten, Vater, Schwager, Schwiegersohn und Großvater und Onkel, dem Todtengräber zu St. Maria Magdalena Gottlieb Art, das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte haben zu Theil werden lassen, insbesondere dem Herrn C. A. Senior Weingärtner für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir unsern aufrichtigsten und innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.
Für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung meines dahingeschiedenen Mannes, Erbkass David Kochlöffel, spreche ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank aus. [4631]
Breslau, den 1. April 1873.

Ernestine, verw. Kochlöffel.
Prov. (Verein. A.) 19.
IV. 6 1/2. W. d. Prov. Gr. Mst.

Stadt-Theater.
Donnerstag 3. April. „Margarethe.“
Große Oper in fünf Acten nach Göthe von Jules Barbier und Michel Carré
Wittl v. Gounod.
Freitag, den 4. April. Zum zweiten Male: „Der Advocat seiner Frau.“
Lebensbild in 4 Acten von A. V. Z.

Lobe-Theater.
Donnerstag, 3. April. „Von Stufe zu Stufe.“
Freitag, den 4. April. „Christiane.“

Lobe-Theater.
Sonnabend, den 5. April
Spiel des Herrn
Theodor Lobe.

Vaudeville-Theater.
Alte Taschenstraße 21. [4765]
Donnerstag. Benefiz v. Fr. Schymper. „Das Mädchen v. Schönberg.“
Volksstück mit Ges. in 3 Act. u. 6 Bild.
Eine große Anzahl von Theater-Besuchern, welche am Wochenende beabsichtigen, eruchen die Direction des Stadt-Theaters, die Oper „Troubadour“ mit der Bekräftigung der letzten Vorstellung am Sonntag zu wiederholen. [11]

Bei unserer Abreise nach Dresden sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. [4761]
Reinhold Schmidt,
Küchenmeister.

Kaufmännischer Verein.
Freitag, 4. April. Abends 8 Uhr, neue Vorles. Mittheilungen. Ueber die Dotierung der Reichshilfskassen zur Handelschule. Grundrissbriefe und Handelsnoten. [2924]

Stolze'scher Sten.-Verein.
Versammlung den 3. April.

Gymnasium in Ohlau.

Zur Aufnahme neuer Schüler in sämtliche Klassen des hiesigen Gymnasiums und der Vorhule ist der unterzeichnete Director Freitag den 18. und Sonnabend den 19. April d. J. von 8 Uhr Vormittags an in seiner Wohnung bereit. Das Sommersemester beginnt Montag den 21. April. Ohlau, den 30. März 1873.
Dr. Fr. Kirchner.

Katholischer Verein.
Donnerstag, den 3. April c.:
General-Versammlung
Abends 7 1/2 Uhr i. blauen Saal, Ohlauerstr. 7.

Ingenieur-Verein.
Heute, Donnerstag, Abends 8 Uhr, ordentliche Versammlung bei Kissing, Neue Gasse. — Debatten-Abend.

Architecten- und Ingenieur-Verein
zu Breslau. Sonnabend 5. April d. J. Hauptversammlung. Abends 7 1/2 Uhr. [2874-78]

Singacademie.
Gründonnerstag, 10. April. Abends 7 U. im Springer'schen Saale.

Die Schöpfung.
Oratorium von Jos. Haydn.
Soli Fr. D. Doniges (Gabriel), Fr. Brandy (Eva), Herr Graf Danckelmann (Uriel), u. Herr G. Henschel aus Berlin (Raphael u. Adam). [2917-21]
Billets à 20, 15 und 10 Sgr. bei Leuckart, Kupferschmiedestr. 13.

Theater-Kapelle
Heute 12. Abonnement-Concert.
Letzt. Concert dies. Sais.
Sinfonie F.-Dur von Beethoven.
Nordische Suite von Asger Hamerik.
Eine Sommernacht.
Simp. Dichtung v. Karl Götz.
Anfang 3 Uhr. Entree 7 1/2 Sgr.

Wiebich's Concert-Saal.
Auf vielfaches Verlangen findet Sonnabend, den 5. April, noch ein Concert von dem R. S. Garde-Kapellmeister und Trompeten-Virtuosen Herr Fr. Wagner mit seiner Kapelle aus Dresden statt. Anfang 7 Uhr. [2943]

Weiss-Garten.
Heute den 3. April:
Reptiles
Donnerstags-Concert
der Leipziger. Complexfänger.

Zur Aufführung kommt unter Anderem: Prohrium! Desir-Marsch, Quartett von Neumann. Die Gattin. Lied m. Trompeten solo von Speier. Banquier Meyer, ob. ein israel. Congreß. Der Goldschmied, von Beug. Ein lässlicher Rekrut, Soloscene mit Signalhorn und Pistololo. Auf Verlangen: Dreslauer Morgenzeitung. Der Judenten Engel-Tanzel. Giebelspiel von Neumann. Anfang 7 1/2 Uhr.
Einlaß nicht vor 6 1/2 Uhr.
Entree für Herren 5 Sgr., für Damen 2 1/2 Sgr.

Breslauer Acten-Bier-Brauerei.
Heute:
Großes Concert
von der Kapelle
des Herrn F. Langer.
Anfang des Concerts 7 Uhr.
Entree à Person 1 Sgr. Kinder d. Hälfte.
Gunde dürfen nicht mitgebracht werden. [2927]

Der Buchhalter Oscar Müller ist seit heute nicht mehr in meinem Geschäft. Gefällige Aufträge bitte daher direct zu machen und Zahlungen nur an mich zu leisten. [4788]
Breslau, den 1. April 1873.

August Matthies,
Rechts-Ober-Justiz-Bathhof (Oberthor).
Roblenplatz Nr. 10.

Zur Beachtung.
Bezugnehmend auf das Alerat in den Breslauer Zeitungen vom 8. d. betreffend den Einbruch auf der Neudischen Straße 11 wobei Heuerle auf den Namen Sachs Robdin entwendet wurden, erkläre ich das Niemand von mir einen Heuerle besitzt. Die Firma meines Sohles u. beider Waarenhandlungen in Robdin und Schoppinik ist nicht C. Sachs sondern Moritz Sachs. Ich bitte daher meine Firma mit der hier existirenden Firma Sachs Restauration nicht zu verwechseln. [2876]
Robdin u. Schoppinik d. 25. März 1873.
Moritz Sachs.

Zum neuen Cursus fürs Einjährig-Freiwill. Examen nehme ich Anmelde. täglich von 8-12 Uhr entgegen: [4808]
Dr. Schummel, Ring 16.
Neuer Cursus den 1. April in der Kallenbach'schen Spiel- und Vorbereitungs-Schule. [4721]
An der Mathiasstraße Nr. 3.

In meiner Anstalt beginnt der Unterricht für das Freiwillig- u. Fährdrichs-Examen, sowie zur Vorbereitung nach Prima Mittwoch d. 2. April. Dr. phil. Reinhold Herda
Weidenstraße 25, (Stadt Paris).

Vom 6. April ab praktische ich in Breslau, Sadomstraße 23. [2912]
Dr. Tschortner,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Meine Sprechstunden sind jetzt:
Früh von 7-8 Uhr,
Nachmittags von 3-4 Uhr.
Dr. H. Schnabel Taschenstr. 15.

Vom 1. April ab sind meine Sprechstunden früh v. 8-9, Nachm. (außer Sonntags) v. 2-3 Uhr. [4759]
Dr. Emil Stern,
Schweidnitzerstr. 8.

Ich wohne vom 2. April ab: [4874]
Ohlauerstr. 58.
Dr. med. G. Fraenkel.

Das von Grabow'sche Militair-Vorbild.-Institut

befindet sich nach wie vor Berlin, Trebbinerstraße 13. [2838]
Der Tischlergehilfe Heinrich Gnerich wolle sich einfinden bei Ernst Rannoch am Klettendorf bei Breslau. [4762]
Ich wohne Ohlauerthor am Stadthagen, Anfang der Klosterstraße Nr. 90a, 1 Treppe. [4640]
Wardein, Zahnarzt.

Dr. A. Berliner
wohnt jetzt Bahnhofstraße 26 (zwischen Tauenkietstr. u. Fränkelplatz). [4632]
Meine Wohnung befindet sich jetzt
Vorwerkstraße 29.
Berlin. Dr. Gründer. [4818]
Ich wohne jetzt Ohlauerstraße 17 I. Dr. med. Heintze.

Unser Comptoir befindet sich vom 3. April c. ab Tauenkietstraße Nr. 6a parterre, Ecke Agnesstraße.
Felix Lober & Co. [2616]
Ich wohne jetzt: [4791]

Zeichstraße 9,
Ecke der Gartenstraße.
Sprechstunden 3-4 Uhr Nachmitt. für Kinder- und Frauenkrankheiten.
Dr. med. Fuhrmann.

Seit dem 2. April befindet sich mein Comptoir [4615]
Ohlauer Stadtgraben 29.
Eduard Eckardt.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt:
Harrasgasse 1.
(Ecke Weidenstraße). [2580]
F. Gebhardt.

Berlags- und Sortimentsbuchhandlung, Haupt-Debit sämtlicher Lieferungswerke und Zeitchriften, in Breslau.
Buchbinder C. Seliger wohnt jetzt Alte Kirchstr. 12. [94774]

Dringende Bitte.
Einem total verlassenen, fremden und total mittellosen fränkischen jüdischen Familienvater zu einer Existenz und momentanen Beihilfe behilflich zu sein, poste restante B. 140. [4605]

Zwei gute alte Bilder, Landschaften von Schumagel, Auszug zur Falkenjagd und Rückkehr von derselben, steh. bis 6. April in der Kunsthandlung von Lichtenberg zum Verkauf. [4602]
Ein gebrauchter Flügel und gebr. Piano fischen zum Verkauf
Theodor Lichtenberg, Schweidnitzerstr. 30. [2939]

Pianinos
aus besten Fabriken, sehr preiswähig, sind in großer Auswahl vorrätig [2938]
Theodor Lichtenberg,
Schweidnitzerstr. 30.

Für einen Photographen wird Ohlauerstadtgraben ein elegantes 4telm. Garten-beruhung eingerichtet und kann nach Angabe desselben hergestelt werden. Näb. sofort zu erfahren b. Herrn F. W. Arndt, Alina Nr. 7. 7. Kurfürstenteile. [4584]

Ein Hundertthaler-Schein ist am 1. d. Mts. von einem Unbekannten verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung in der Expedition der hiesigen Zeitung sich zu melden. [4816]

Ein Wechsel, lautend über 95 Thlr. 5 Sgr., ausgestellt von Herrn A. Friedlaender in Schweidnitz, acceptirt von Ida Grehl in Habelschwerdt, zahlbar per ult. Mai c. bei Herrn C. F. Gerhardt & Co. in Breslau ist verloren gegangen und wird von Anfang dieses Papieres gewarnt, da dessen Betrag nicht honorirt wird.

Original 1/2-Roos (nur Original) à 17 Thlr. verk. und verlendet C. W. Curdes, Ohlauerstr. 10 u. 11, Hotel Weiss, Adler, i. Gie-Geld. [4639]

147. Preuss. Lotterie.
Original-Loose [2906]
Thlr. 75. 35. 17 1/2 Thlr.
ferner kleine Antheil-Loose
1/5 1/10 1/20 1/40
Thlr. 39 1/2. 4 1/2. 2 1/4. 1 1/2 Thlr.
verkauft und verendet gegen Ein-sendung des Betrages oder Post-nachnahme
J. Juliusburger, Breslau,
Lotterie-Comptoir, Roßmarkt 9.

Befanntmachung.
In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung von heute unter Nummer 365 die Firma „Paul Kühnel“ als deren Inhaber, der Kaufmann Paul Kühnel in Glatz und als Ort der Niederlassung „Glatz“ eingetragen worden. [831]
Glatz, d. 28. März 1863.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.
In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.
In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.
In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.
In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.
In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.
In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.
In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.
In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.
In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.
In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Institut für hilfsbedürftige Handlungsbedienter.

(Gegründet 1774.)
Freitag, den 18. April a. c. Abends 8 Uhr,
im Hörsaal des Instituts-Gebäudes,
Schubbrücke Nr. 50. [2905]

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Rechnungslegung pro 1872, 2) Berichterstattung der Revisions-Commission, 3) Erwahl der auscheidenden Vorsteher, 4) Wahl der Revisions-Commission und deren Stellvertreter pro 1873 (nach § 19 der Statuten), 5) Bewilligung eines Betrages zur Bestreitung der Kosten der im Februar 1874 zu begehenden hundertjährigen Feier der Gründung des Instituts, wozu die geehrten Mitglieder hierdurch ergebenst einladen: Die Vorsteher.

Der landwirthschaftl. Gesamtverein für Oberschlesien

wird am 21. und 22. Juni 1873 zu Beuthen eine Ackerbau und Ausstellung von Maschinen, Geräthen und Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft und deren Nebengewerbe veranstalten. Die Anmeldung muß bis zum 15. Mai c. bei dem Herrn Rechtsanwalt Geldner zu Beuthen erfolgen.
Beuthen, den 24. November 1872.

Der Vorstand.

Mellini-Theater.

Zwingerplatz. Donnerstag große Vorstellung. Breslau.
Cagliostro's entdeckte Geheimnisse über Beschwörung guter und böser Geister.
Ferner: Der wunderbare Luftballon. Zum ersten Male: Kirchhof-Szene aus
Robert der Teufel.

Die Todten erheben sich aus den Gräbern und verwandeln sich plötzlich in Tänzerinnen, ferner Welt-Zabieur, Geister-Erscheinungen, Wunderfontaine, Crystalglobule der Nadeln u. Preise:loge 20 Sgr., Sperrsitze 15 Sgr., erster Rang 10 Sgr., zweiter Rang 6 Sgr., Gallerie 3 Sgr. — Die Kasse ist von Morgens 11 Uhr ununterbrochen geöffnet. — Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Morgen Freitag dieselbe Vorstellung. [2939]

Elisenhalle.

Täglich Vocal- u. Instrumental-Concert. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 3 Sgr.
Studium der Landwirtschaft an der Universität Heidelberg.
Das Sommersemester beginnt am 21. April. Zu näheren Nachrichten erklären sich gern bereit
Sofrath Prof. Dr. Fehling und Prof. Dr. Stengel. [2901]

Privat-Schule

für Knaben.
Am 21. April eröffne ich meine Vorbereitungsschule für Certa. Die gesund gelegenen und zweckmäßig eingerichteten Klassenzimmer befinden sich Christophori-platz 8, 1. Etage, Eingang aus Ohlauerstraße 19. [2887]
Anmeldungen nehme ich täglich von 12 bis 1 Uhr in meiner Wohnung, Ring 31, entgegen.
Für Eltern können noch Pensionaire Aufnahme finden.

W. Ossig.

Die Betriebs-Einnahmen der Numänschen Bahnen betragen in der 11. Woche d. J. 145,119 Francs, daher um 84,516 Francs mehr als in der gleichen Woche des Vorjahres, wodurch sich eine Steigerung der Einnahmen von 95 pCt. ergibt. [2898]

Berlinerstraße Nr. 56 a. 3. Etg.

G. A. Nothe, Maurermeister.

Verleger Die Redacteur

Arthur Lichtenberg. Dr. Gustav Karpeles.
sind die billigste Zeitung in Breslau. Ihre Tendenz ist eine entschiedene liberale und ihr Inhalt ein höchst reichhaltiger. Sie bringen täglich: Leitartikel, Original-Correspondenzen, politische Nachrichten, locale Berichte, Vermischtes, Kunst und Literatur, Theater-Referate, Feuilleton, ausführliche Börsenberichte, höchst interessante u. belehrende Artikel über Gesundheitspflege, landwirthschaftliche Nachrichten etc. in mannigfacher Abwechslung.

Die „Breslauer Nachrichten“ sind die billigste Zeitung Breslau's, da sie pro Quartal nur 1 1/2 Thlr. kosten. Man abonnirt auf dieselben bei allen Postanstalten. Insertionspreis pro Zeile 2 Sgr. — Stellengesuche etc. incl. Aufnahme in den Strassen-Anzeiger 1 Sgr.

Wochenabonnements frei ins Haus 2 1/2 Sgr.
Expedition der „Breslauer Nachrichten.“
Schubbrücke 32, 1. Etage.

Befanntmachung.

In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung von heute unter Nummer 365 die Firma „Paul Kühnel“ als deren Inhaber, der Kaufmann Paul Kühnel in Glatz und als Ort der Niederlassung „Glatz“ eingetragen worden. [831]
Glatz, d. 28. März 1863.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.

In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.

In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.

In unser Firmenregister ist auf Folge Verfügung v. 21. März 1873, unterm 24. März desselben Jahres
a. sub No. 169 die Firma W. Wilmsky in Ober-Glogau gelöst.
b. sub No. 171 die Firma Paul Wilmsky in Ober-Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Wilmsky daselbst [2885]
eingetragen worden.
Neumarkt D.S., 21. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht I. Abthl.

Befanntmachung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist Nr. 1013 die von
a. dem Stadtrichter a. D. Banddirector
Julius Friedländer,
b. dem Buchhändler Leopold Freund jr.
beide hier als persönlich haftende
Gesellschafter mit zwei Commanditisten
hier unter der Firma **Leopold
Freund „Commandit-Gesellschaft“**
errichtete Commandit-Gesellschaft
heute eingetragen worden.
Breslau, den 28. März 1873.
Königl. Stadtgericht, Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist heute
bei Nr. 944 die durch den Austritt des
Kaufmanns **Richard Berndt** aus der
offenen Handelsgesellschaft **R. Berndt
jr. & Co.** hier erfolgt Auflösung
dieser Gesellschaft und in unser Firmen-
Register Nr. 3318 die Firma **A. Kohn
vorm. Berndt** hier und als deren In-
haber der Kaufmann **Abraham Kohn**
hier eingetragen worden.
Breslau, den 26. März 1873.
Königl. Stadtgericht, Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist heute
bei Nr. 452 die Auflösung der offenen
Handelsgesellschaft **Leopold Freund**
hier erfolgt eingetragen worden.
Breslau, den 28. März 1873.
Königliches Stadt-Gericht,
I. Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist heute
bei Nr. 736 1) **Leopold Sachs**, 2) **Karl Wron**,
als Collectio-Procureur der hier be-
stehenden, in unser Firmen-Register
Nr. 103 eingetragenen Handelsgesellschaft
Moritz Werther & Sohn heute ein-
getragen worden.
Breslau, den 26. März 1873.
Kgl. Stadtgericht Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Nr.
2911 das Erlöschen der Firma **Gebrüder
Gutherg** hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 28. März 1873.
Königl. Stadt-Gericht, Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist Nr.
1012 die von
1) dem Kaufmann **Julius Gedajse**,
2) dem Kaufmann **Gebrüder Gold-
stein**, beide hier,
am 25. März 1873 hier unter der Firma
Gedajse & Goldstein
errichtete offene Handelsgesellschaft heute
eingetragen worden.
Breslau, den 26. März 1873.
Königl. Stadtgericht, Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Nr.
1918 das Erlöschen der Firma **Simon
Rasch** hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 26. März 1873.
Königl. Stadt-Gericht, Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Nr.
480 das Erlöschen der Firma
Rudwig Schleginger
hier (von der Nr. 103 der Gesellschafts-
Registers eingetragenen Handelsgesellschaft
Moritz Werther & Sohn hier) er-
theilten Procura heute eingetragen worden.
Breslau, den 26. März 1873.
Königl. Stadtgericht, Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist Nr. 3317
die Firma
Jacob Silbermann
und als deren Inhaber der Kaufmann
Jacob Silbermann hier heute ein-
getragen worden.
Breslau, den 26. März 1873.
Kgl. Stadt-Gericht, Abth. I.

Bekanntmachung.
Zufolge Verfügung vom 24. März 1873
ist heute in unser Firmen-Register bei
Nr. 234 das Erlöschen der Firma:
„H. Friedenthal“
zu Hirschberg eingetragen worden.
Hirschberg, d. 24. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht, Abth. I.

Verchluss.
Der Concurs über den Nachlass des
Gastwirths und Schankhändlers **Wilhelm
Dekert in Sophienau** ist durch Verthei-
lung der Masse beendet.
Waldenburg, d. 24. März 1873.
Königliches Kreis-Gericht,
I. Abthl.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 218 die Firma
Friedrich Haensel
in Groß-Neudorf Kreis Bries und als
deren Inhaber der Müllermeister und
Kaufmann **Friedrich Haensel** in Groß-
Neudorf Kreis Bries heute eingetragen
worden.
Bries, den 26. März 1873.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abth.

Bekanntmachung.
Die notwendige Substitution des
Julius Thiel in den Grundbüchern Nr. 9
sowie ist aufgehoben. Die Termine vom
8. und 9. Mai 1873 fallen weg.
Bries, den 24. März 1873.
Königliches Kreis-Gericht,
Der Substitutions-Richter,
Kirchner.

Die rittermäßige Scholtzei zu Lannen-
berg, Kreis Neisse, soll aus freier Hand
im Wege des Pfandbesitzes verkauft wer-
den. Im Auftrage der Besitzerin des
bezeichneten Gutes habe ich zur Ent-
gegennahme der Preisangebote einen Ter-
min auf den 26. April c., Nach-
mittags 2 Uhr, in meinem Geschäfts-
locale hier, Breslau, Markt Nr. 4,
angelegt. Das an Gut hat ein Areal
von 137 Morgen 35 D. Acker und
Wiesenland. Die Gebäude sind
maassig und in gutem Bauzustande. Das
Inventar ist vollständig. Anzahlung:
10,000 Tl. Die übrigen Kaufbedin-
gungen können jederzeit in meinem Bureau
eingesehen werden.
Neisse, den 28. März 1873.
Der Kgl. Rechtsanwält und Notar,
Babel.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Verichtigung.
In unserer Bekanntmachung vom 17.
d. Mts. Heft 1 zur Zeitung vom 23.
d. Mts. Nr. 138-139 betreffend die Ab-
lösung der Grundstücke Nr. 8 in
unser Firmen-Register soll der Name
W. Kohn heißen nicht **Cohn** wie unrichtig
insetirt worden ist.
Neisse, den 27. März 1873.
Königliches Kreis-Gericht,
I. Abtheilung.

Bekanntmachung.
Das erbbaufällige Liquidations-Verfah-
ren über den Nachlass des am 7. Januar
1873, hieselbst verstorbenen Königl.
Cataster-Controllleur **Dieterbach**, ist be-
endet.
Gr.-Strehlitz, 18. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht, I. Abthlg.

Notarielle Substitution.
Das dem Maurermeister **Robert Stei-
ner** gehörige Hausgrundstück Nr. 204,
Stadt Woblan, soll im Wege der Zwangs-
vollstreckung
am 24. April 1873, Vormittags
10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Substitutions-
Richter verkauft und das Urtheil über
Erfüllung des Zuschlages
am 28. April 1873 Vormittags
11 Uhr,
in unserm Gerichts-Gebäude, Zimmer
Nr. 11, verkündet werden.
30 Quadrat-Meter der Grundfläche
unterliegenden Ländereien und ist dasselbe
bei der Grundsteuer nach einem Reiner-
trage von 255 Tl., bei der Gebäude-
steuer nach einem Nutzungswerte von
35 Tl., veranlagt.
Der Ausgang aus der Steuerrolle, der
neueste Hypothekenschein, die besonders
gekauften Kaufbedingungen, etwaige Ab-
hängigkeiten und andere das Grundstück
betreffende Nachweisungen können in un-
serem Bureau I. während der Amtsun-
terstützung eingesehen werden.
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder
andere Rechte an dem Grundstück haben,
oder die Eintragung in das Hypothekenbuch
bedürftig, aber nicht eingetragene Real-
rechte geltend zu machen haben, werden
hiermit aufgefordert, dieselben zur Ver-
meidung der Präclusion spätestens im
Versteigerungstermine anzumelden.
Woblan, den 25. Februar 1873.
Königl. Kreis-Gericht,
Der Substitutions-Richter,
gez. Gork.

Concurs-Eröffnung.
Kgl. Kreis-Gericht zu Ostrowo,
I. Abtheilung,
den 24. März 1873, Mittags 12 Uhr.
Neben das Vermögen des Kaufmanns
Samuel Herzfeld zu Ostrowo ist der kauf-
männische Concurs eröffnet und der Tag der
Zahlungseinstellung auf den
28. Februar 1873
festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse
ist der Kaufmann **Leopold Kfner** hier-
selbst bestellt.
Die Gläubiger des Gemeinschuldners
werden aufgefordert, in dem auf
den 7. April 1873,
Vormittags 11 Uhr,
in unserm Gerichtslocal, Termins-Zim-
mer Nr. 11 vor dem Commissar Kreis-
richter **Seinrich** anberaumten Termin ihre
Erklärungen und Vorschläge über die Ver-
theilung der Masse abzugeben.
Allen, welche von dem Gemein-
schuldner etwas an Geld, Papieren oder
andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam
haben oder welche ihm etwas verschulden,
wird aufgeboten, nichts an denselben
zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr
von dem Besitz der Gegenstände bis
zum 24. April c. einschließlich
dem Gericht oder dem Verwalter der
Masse Anzeige zu machen und Alles, mit
Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendort
zu der Concursmasse abzuliefern.
Pantenthhaber und andere mit denselben
gleichberechtigte Gläubiger des Gemein-
schuldners haben von den in ihrem Besitz
befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu
machen.
Gleichen werden alle diejenigen, welche
an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger
machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre
Ansprüche, dieselben mögen bereits rechts-
hängig sein oder nicht, mit dem dafür ver-
langten Vorrechte,
bis zum 28. April 1873
einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzu-
melden und demnach zur Prüfung der
sämmlichen innerhalb der gedachten Frist
angemeldeten Forderungen, sowie nach
Beenden zur Befriedigung des definitiven
Verwaltungs-Perionals
auf den 28. Mai 1873,
Vormittags 10 Uhr,
in unserm Gerichtslocal, Termins-Zim-
mer Nr. 11 vor dem genannten Commissar
zu erscheinen.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht,
hat eine Abschrift derselben und ihrer An-
lagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher
nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz
hat, muß bei der Anmeldung seiner For-
derung einen an hiesigen Orte wohn-
haften oder zur Praxis bei uns berechtig-
ten auswärtigen Bevollmächtigten be-
stellen und zu den Acten anzeigen.
Denjenigen, welchen es hier an Bekannt-
schaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte
Sohn, Brunsh, Koll und **Justizrat
Gembitzky** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter
Nr. 219 die Firma
Peter Apler
in Rosenthal Kreis Bries und als deren
Inhaber der Kaufmann **Peter Apler**
zu Rosenthal Kreis Bries heute eingetra-
gen worden.
Bries, den 26. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Offener Posten.
Die mit 450 Tl. betriebe Polizei-Ge-
retair-Stelle hieselbst soll bald oder am
1. Juli c. besetzt werden. Anstellungs-
berechtigte Bewerber wollen sich unter Ein-
reichung ihrer Zeugnisse bis z. 15. April c.
melden.
[2139]
Dhlau, den 24. März 1873.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Das kieselige städtische Schießhaus mit
Schießstände, Colonnade, Regelmäßig Stal-
lung und Scheuer nebst 4 Morgen daran
liegendem Acker und der Grasnutzung in
den Anlagen soll
[682]
Mittwoch, den 18. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr
in unserm Amtsfale auf anderweit
6 Jahre von Michaelis d. J. ab verpachtet
werden, wozu Pachtlustige mit dem Be-
merken eingeladen werden, daß die Pacht-
bedingungen in unserm Bureau zur Ein-
sicht bereitliegen und im Termine 150 Tl.
Cautio zu erlegen sind.
Raumburg a. D., 10. März 1873.
Der Magistrat.
Brazdlo.

Kasernen-Mensilien
sind durch Tischler, Klempner und Eisen-
geschmied-Handlungen zu liefern. Ein-
missions-Gebote nehmen wir an bis
Dienstag den 8. April d. Jahres
Vormittags 10 Uhr.
Die Bedingungen liegen in unserm
Bureau aus.
Breslau, 26. März 1873.
Kgl. Garnison Verwaltung.

Bekanntmachung.
Der Concurs über das Vermögen des
Kaufmanns **Anton Jurasky** hieselbst
ist durch gerichtlich bestätigten Accord
beendet.
Wyslowitz, d. 26. März 1873.
Kgl. Kreisgerichts-Deputation.
Der Commissar des Concurses.

Bekanntmachung.
Der Concurs über das Vermögen des
Kaufmanns **Anton Jurasky** hieselbst
ist durch gerichtlich bestätigten Accord
beendet.
Wyslowitz, d. 26. März 1873.
Kgl. Kreisgerichts-Deputation.
Der Commissar des Concurses.

Bekanntmachung.
Die an der Chaussee von Breslau nach
Pohl gelegenen Königl. Chausseegeld-
bestellen zu Dambitz und Heiden
mit der Hebefähigkeit für 1/2 und resp.
1 Meile, sollen vom 1. Juli d. J. ab an
den Meistbietenden verpachtet werden.
Zu der befall abgehaltenen Verpachtung
haben wir einen Termin auf
Donnerstag, den 17. April c.,
von 9 bis 11 Uhr Vormittag und
von 2 bis 4 Uhr Nachmittag,
im Geschäftslocal des Königl. Steueramtes
zu Trachenberg anberaumt, zu welchem wir
Pachtlustige mit dem Bemerkten einladen,
daß jeder Bieter im Termine vor Abgabe
seines Gebotes eine Bietungscautio von
100 Tl. in baarem Gelde oder in
Staatspapieren nach dem Coursewerthe
für jede der Hebefellen, auf welche er
bieten will, zu erlegen hat.
Die Verpachtungs- und Bietungs-
bedingungen können sowohl bei uns, als
bei dem Steueramte Trachenberg während
der Dienststunden eingesehen werden.
Woblan, den 19. März 1873.
Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.
Die Verkaufsstelle bei Lebus soll
vom 1. Juli d. J. ab, bis dahin 1876
meistbietend verpachtet werden.
Wir haben dazu einen Termin auf
Dienstag, den 29. April c., V. M.
von 9 bis 12 Uhr,
in unserm hiesigen Geschäftslocal anbe-
raumt, zu welchem Pachtlustige mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß jeder
Bieter vor Abgabe seines Gebotes eine
Cautio von 100 Tl. baar, oder in
preussischen Staatspapieren zu deponiren
hat. Die Verpachtungsbedingungen können
bei uns und bei dem Steueramte in
Steinau eingesehen werden.
Woblan, den 25. März 1873.
Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.
Zur öffentlichen Verpachtung der bei dem
Neubau des hieselbst zu errichtenden Hos-
pitals erforderlichen, auf 3,331 Tl. 25
Sgr. 10 Pf. veranschlagten Zimmerer Ar-
beiten inclusive Material, an den Min-
destfordernden, haben wir Termin
auf Montag den 7. April c.,
Vormittags von 10 bis 11 Uhr
in unserm Sitzungszimmer im Rathhause
anberaumt. Qualifizierte, cautionfähige
Unternehmer laden wir unter dem Be-
merken ein, daß Zeichnungen, Kosten-An-
schläge und specielle Bedingungen in un-
serer Kanzlei zur Einsicht ausliegen.
Abschriften der letzteren werden auf Ver-
langen gegen Erstattung der üblichen Co-
pialien ertheilt.
Kimpfich, den 29. März 1873.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Ausführung der für die nächsten
Jahre bevorstehenden städtischen Hoch-
und Straßenaufbauten wünschen wir einen
Baumeister, welcher die Staats-Prüfung
bestanden hat, auf 6 Jahre, bei gegenlei-
tigem halbjährlichem Kündigungsvorrecht
anzustellen.
Das Gehalt beträgt jährlich 1500 Tl.
und soll dem Anzustellenden gestatten sein,
Anschläge und Zeichnungen für Privat-
bauten nach jedesmal eingeholter Erlaub-
nis des Magistrats zu übernehmen.
Qualifizierte Bewerber wollen sich unter
Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum
15. April d. J. bei uns melden.
Königsbrunn, d. 27. März 1873.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Ausführung der für die nächsten
Jahre bevorstehenden städtischen Hoch-
und Straßenaufbauten wünschen wir einen
Baumeister, welcher die Staats-Prüfung
bestanden hat, auf 6 Jahre, bei gegenlei-
tigem halbjährlichem Kündigungsvorrecht
anzustellen.
Das Gehalt beträgt jährlich 1500 Tl.
und soll dem Anzustellenden gestatten sein,
Anschläge und Zeichnungen für Privat-
bauten nach jedesmal eingeholter Erlaub-
nis des Magistrats zu übernehmen.
Qualifizierte Bewerber wollen sich unter
Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum
15. April d. J. bei uns melden.
Königsbrunn, d. 27. März 1873.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Ausführung der für die nächsten
Jahre bevorstehenden städtischen Hoch-
und Straßenaufbauten wünschen wir einen
Baumeister, welcher die Staats-Prüfung
bestanden hat, auf 6 Jahre, bei gegenlei-
tigem halbjährlichem Kündigungsvorrecht
anzustellen.
Das Gehalt beträgt jährlich 1500 Tl.
und soll dem Anzustellenden gestatten sein,
Anschläge und Zeichnungen für Privat-
bauten nach jedesmal eingeholter Erlaub-
nis des Magistrats zu übernehmen.
Qualifizierte Bewerber wollen sich unter
Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum
15. April d. J. bei uns melden.
Königsbrunn, d. 27. März 1873.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Ausführung der für die nächsten
Jahre bevorstehenden städtischen Hoch-
und Straßenaufbauten wünschen wir einen
Baumeister, welcher die Staats-Prüfung
bestanden hat, auf 6 Jahre, bei gegenlei-
tigem halbjährlichem Kündigungsvorrecht
anzustellen.
Das Gehalt beträgt jährlich 1500 Tl.
und soll dem Anzustellenden gestatten sein,
Anschläge und Zeichnungen für Privat-
bauten nach jedesmal eingeholter Erlaub-
nis des Magistrats zu übernehmen.
Qualifizierte Bewerber wollen sich unter
Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum
15. April d. J. bei uns melden.
Königsbrunn, d. 27. März 1873.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Ausführung der für die nächsten
Jahre bevorstehenden städtischen Hoch-
und Straßenaufbauten wünschen wir einen
Baumeister, welcher die Staats-Prüfung
bestanden hat, auf 6 Jahre, bei gegenlei-
tigem halbjährlichem Kündigungsvorrecht
anzustellen.
Das Gehalt beträgt jährlich 1500 Tl.
und soll dem Anzustellenden gestatten sein,
Anschläge und Zeichnungen für Privat-
bauten nach jedesmal eingeholter Erlaub-
nis des Magistrats zu übernehmen.
Qualifizierte Bewerber wollen sich unter
Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum
15. April d. J. bei uns melden.
Königsbrunn, d. 27. März 1873.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Ausführung der für die nächsten
Jahre bevorstehenden städtischen Hoch-
und Straßenaufbauten wünschen wir einen
Baumeister, welcher die Staats-Prüfung
bestanden hat, auf 6 Jahre, bei gegenlei-
tigem halbjährlichem Kündigungsvorrecht
anzustellen.
Das Gehalt beträgt jährlich 1500 Tl.
und soll dem Anzustellenden gestatten sein,
Anschläge und Zeichnungen für Privat-
bauten nach jedesmal eingeholter Erlaub-
nis des Magistrats zu übernehmen.
Qualifizierte Bewerber wollen sich unter
Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum
15. April d. J. bei uns melden.
Königsbrunn, d. 27. März 1873.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Ausführung der für die nächsten
Jahre bevorstehenden städtischen Hoch-
und Straßenaufbauten wünschen wir einen
Baumeister, welcher die Staats-Prüfung
bestanden hat, auf 6 Jahre, bei gegenlei-
tigem halbjährlichem Kündigungsvorrecht
anzustellen.
Das Gehalt beträgt jährlich 1500 Tl.
und soll dem Anzustellenden gestatten sein,
Anschläge und Zeichnungen für Privat-
bauten nach jedesmal eingeholter Erlaub-
nis des Magistrats zu übernehmen.
Qualifizierte Bewerber wollen sich unter
Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum
15. April d. J. bei uns melden.
Königsbrunn, d. 27. März 1873.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Ausführung der für die nächsten
Jahre bevorstehenden städtischen Hoch-
und Straßenaufbauten wünschen wir einen
Baumeister, welcher die Staats-Prüfung
bestanden hat, auf 6 Jahre, bei gegenlei-
tigem halbjährlichem Kündigungsvorrecht
anzustellen.
Das Gehalt beträgt jährlich 1500 Tl.
und soll dem Anzustellenden gestatten sein,
Anschläge und Zeichnungen für Privat-
bauten nach jedesmal eingeholter Erlaub-
nis des Magistrats zu übernehmen.
Qualifizierte Bewerber wollen sich unter
Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum
15. April d. J. bei uns melden.
Königsbrunn, d. 27. März 1873.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Ausführung der für die nächsten
Jahre bevorstehenden städtischen Hoch-
und Straßenaufbauten wünschen wir einen
Baumeister, welcher die Staats-Prüfung
bestanden hat, auf 6 Jahre, bei gegenlei-
tigem halbjährlichem Kündigungsvorrecht
anzustellen.
Das Gehalt beträgt jährlich 1500 Tl.
und soll dem Anzustellenden gestatten sein,
Anschläge und Zeichnungen für Privat-
bauten nach jedesmal eingeholter Erlaub-
nis des Magistrats zu übernehmen.
Qualifizierte Bewerber wollen sich unter
Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum
15. April d. J. bei uns melden.
Königsbrunn, d. 27. März 1873.
Der Magistrat.

Oberschlesische Eisenbahn.
Im Ostdeutsches-Rheinischen Verbands beträgt der Tarif
für die Strecke **Schlesien-Posen**
64 Tl. 7 Sgr. für 200 Tl.
Breslau, den 31. März 1873.
Königl. Direction der Oberschlesischen
Eisenbahn.

Oberschlesische Eisenbahn.
Die Auslösung der in diesem Jahr zu amortisirenden Pri-
vilegien-Actien wird
am 17. April

Wegen gänzlicher Auflösung meines

Cigarren- und Tabak-Geschäfts

per 1. Juli a. r. verkaufe die Waarenbestände aus, was zur Kenntniss meiner hochgeschätzten Kunden bringe.

Breslau, im März 1873.

Adolph Kemmler.

Zur Beachtung.

Um jeder weiteren Verwechslung mit einem zu unserer Firma in gar keiner Beziehung stehenden Biergeschäft vorzubeugen, welches sich hier, Schuhbrücke No. 32, in den von uns Jahre lang inn egehabten Localitäten unter einer mit der unserigen

fast gleichlautenden Firma

aufsthan hat, ersuchen wir das geehrte Publikum, welches unserer Firma seit einer Reihe von Jahren das vollste Vertrauen zugewendet, im eigenen Interesse bei Bestellungen genau darauf achten zu wollen, dass wir nach der im Februar d. J. erfolgten Verlegung des Depôts in unser eigenes Haus, firmiren

M. Kartunkelstein & Co.,

Erstes Central-Versand-Bier-Depôt,

Breslau,

Schuhbrücke No. 50.

Bemerkend, dass wir für unser Geschäft weder hier, noch in der Provinz reisen lassen und dass unsere in Schlesien bestehenden Filialen ebenfalls vorgenannte Firma führen, bitten wir Telegramme an unser Central-Versand-Bier-Depôt stets zu adressiren:

Kartunkelstein, Breslau,

Schmiedebrücke No. 50.

M. Kartunkelstein & Co.

Ein Rittergut, Nr. Breslau,

1. Etde. v. Stadt u. Bahnh., von 300 Morg. incl. 100 Morg. gute Wiese, m. brüll. Juv., gut Geb., gr. Riegel, ist aus alt. Besitz für 115 Tblr. pro Morgen bei 35,000 Tblr. Anz. zu verk. unt. S. 31, poste rest. Breslau. [2931]

Nur Weizenboden,

2 Rittergut, von 11 u. 1200 Morg. im besten Zust. bei 40 Mille Anzabl., so wie andere groß. u. fl. gute Güter sind zu verk. durch Conrad, Breslau, Dblauerstr. 47. [3872]

Ein Rittergut

unweit Breslau, über 800 Morg. ist zu verk. Größtliche Selbst. erf. N. 5. [4364]

Nittergut

unmittelbar am Bahnhofe, 450 Morgen Weizenboden, darunter 60 Morg. 2 und 3 schräge Wiesen. Musterhaftes Inventarium, Schloß und Park. Preis pro Morg. 130 Tblr. Anz. nach Nebeneinkommen N. 5. Goldmann Contad in Schlesien. [4534]

I Nittergut

nahe Breslau beste Gegend, alter Besitz ca. 600 Morg. durchd. Weizenb. Reinertr. v. Morg. über 3 Tblr. Baustand z. gut ist bei 30 Mille Anzabl. zu verkaufen. Nur ersten Selbstkäufern wird Näheres mitgeteilt unter F. S. 86 der Exped. der Schlef. Ztg. [4501]

Ein Nittergut,

eine Stunde von der Bahnstation und 3 Stunden von Breslau, Areal 2300 Morg. incl. 600 Morg. Weizen, 120 Morg. schlagbaren Wald, meist Weizenboden, schönem Schloß und massiven Baustand, Park 140 St. Hindenb., 26 Pferde 30 Ochsen, 1000 Schafe, 90,000 Tblr. Pflanzbrücke ist für 160,000 Tblr. bei 25-30,000 Tblr. Anz. zu verk. N. 5. durch v. Pionisch-Leibitz, Breslau, Albrechtsstr. 21.

I Dominialgut

in angenehme Gegend Niederschl. nahe Kreis- und Garnisonstadt (Bahnstation) gelegen, ca. 500 Morg. Areal guter Boden in hoher Cultur massiv. Baust. eleg. beg. Herrenhaus, toll weg. Krantheit v. Morg. für 100 Tblr. bei 12-15 Morg. Anz. verk. unter S. 31. Selbstkäufern v. Anstaltserb. unter S. 88 d. Exped. der Schlef. Zeitung. [4502]

Eine in einem der bedeutendsten Orte der hies. Ind. u. Fabr. Gegend gut gelegen, sich glänzend verinteressende, villenartig gebaut, schöne Felsung, nicht allein zur Bequemlichkeit erforderl. Zubeh., — mit einer alten und sehr lebh. Hausanbahnung, ist incl. 2 daran grenzenden neuen Familienhäusern, entweder im Ganzen oder getheilt für einen auffallend billigen Preis und bei geringer Einzahlung aus freier Hand sofort zu verkaufen, oder die feinsten eingerichtete Gastwirtschaft mit Billard, großem schönen Gartengrundstück u. Inventar mit und ohne Schanloca, vom 1. Mai c. billigt zu verpachten. [4750] Auf Franco-Offeren nebst Retourmar. unter Chiffre M. R. 43 poste restante Königsbrunn werden sofort nähere Mittheilungen gemacht.

Das früher Saemann'sche Maschinenfabrikgrundstück in Gölitz, an der Riffe belegen mit einem Flächeninhalt von 2 1/2 Morgen ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter J. F. R. posto rest. Gölitz. [2871]

Mühlenverkauf, welcher vorz. sich z. einer Fabr. eignet, mit ausreichender Wasserkraft und einigen 20 Morg. Areal ist aus freier Hand z. verk. durch v. Pionisch-Leibitz, Albrechtsstr. 21. [4585]

Meine im besten Bauzustande befindliche Mühle nebst Breitschneide, mit hies. ausb. Wasserkr. 2 franz. und 1 Sitzgange nach neuester Construction vor 2 Jahren gebaut und circa 30 Morgen guten Areal, bin ich krankeits-halber Willens zu verkaufen. Selbstkäufer können das Nähere bei mir erfahren. Zwischenhändler verboten. Brattenhain, Kreis Schweidnitz den 1. April 1873. [2911]

Eine Mühlenpachtung in der Höhe von 3-600 Tblr. wird z. 1. Juli gesucht. Adr. unt. E. M. werd. v. d. Exp. des Stadt u. Landboten in Groß-Glogau bef. [4554]

Ziegelei-Verpachtung. Die hiesige herrschaftliche Ziegelei soll vom 1. Juli d. J. anderweit verpachtet werden. Pachtzinsige haben sich beim Rentamt persönlich zu melden und ein disponibiles Vermögen von 4000 Tblr. nachzuweisen. [2800-2]

Einige Viehweideparzellen sind sofort zu verpachten. Näheres im Bureau der Schlefischen Centralbank für Landwirthschaft und Handel. [2916]

Villa-Verkauf.

Eine massiv im Schweizer Stil gebaute, im Hirschberger Thal gelegene, vollständig elegant eingerichtete Villa nebst Nebengebäude, Pferdestall etc. 2 Morg. großem Garten, sind wir beauftragt, zu verkaufen. Breslau, den 14. März 1873. [4747]

Ich beabsichtige meine hieselbst gelegenen sehr belebten Gasthof 1. Klasse zum goldenen Stern, mit großem Tanzsaal und bedeutenden Räumlichkeiten wegen Ankauf einer Wohnung zu verpachten und kann derselbe sofort übernommen werden. [2711]

Ein Haus in guter Lage der Stadt, wird sofort zu kaufen gesucht. Nur Selbstkäufer wollen Dr. Chirp. P. K. 99 Briefk. der Schlef. Ztg. niederl.

Meine Buchdruckerei mit Wochenblatt etc. will ich altershalber verkaufen oder verpachten, oder mich mit einem empfehlenden, soliden liberalen Schweizerdegen associiren. [2871]

Saueremann.

Freistadt Niederschlesien. Eine Gartenbest. von 25 Morgen Areal in Erdmannsdorf bei Hirschberg in Schlesien ist aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe ist unweit des königl. Schlosses, die schönste Aussicht auf das Riesengebirge würde sich vorzüglich eignen zum Bau einer Villa und zur Anlage eines kleinen Parks. Näheres bei August Adolph danielst. [4414]

Ich suche 1 kleine angenehm geleg. Villa oder H. Haus mit Garten in oder vorst. Breslau's mit belieb. Anzabl. Directe bez. Dr. sub P. K. 31 durch die Exp. d. Schlef. Ztg. erbeten. [4399]

1 eleg. herrschaftl. Haus Gartenstraße ist für 34 Mille b. 8 Mille Anz. z. verk. Selbstreflectanten N. 5. P. F. 87 d. Exped. d. Schlef. Ztg. [4414]

Hausverkauf oder Verpachtung. Ein auf einer Hauptstraße gelegenes Grundstück, welches sich wegen der Part. tero u. Keller-Räumlichkeiten, besonders für einen Gasthausmann oder Pflanzhändler eignet, ist zu verk. oder zu verp. Gef. Dr. sub H. 41 in den Briefkasten der Breslauer Morgen-Zeitung. [4408]

Zu Bau- oder Garten-Anlagen werden Flächen in jeder Größe am Wasser Chaussee und Bahn, an der Vorstadt Breslau gelegen, nachgewiesen durch v. Pionisch-Leibitz, Albrechtsstr. 21. 2. Etage, [4352]

Wald zu pachten suchen, möglichst im Innern der Stadt, einen bedeckten oder unbedeckten Raum von etwa 40' im Quadrat, oder 1/2 bis 50' mit Wasserbenutzung. Härter & Franzke, Weidenstr. 33.

Ein im besten Betriebe befindliches Buchbinder-Fabrikgeschäft, welches Consumartikel fabricirt, ist anderweitiger Unternehmungen wegen baldigst zu verkaufen. Dr. B. G. 92 an die Exped. der Schlef. Ztg. [4608]

1 Verk.-Bude in einem Baderst. an vergeb. unt. T. S. poste rest. Breslau.

Cellerhalle in der Gr. Scheitnigerstr. zu verpachten. Eine Cellerhalle nebst 10. gesch. N. 5. Alie Kirchstr. 12a parterre. [4384]

Eine g. Restauration voll. Schant ist zu verk. erf. 300 Tblr. bill. Nichte, an Adr. Sn. poste rest. Breslau. [4549]

Ein Celleranhang mit mehreren Mobilien ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen Neudorfstraße bei dem Reifener Israel. [4390]

11,000 Thaler f. d. ersten Stelle f. d. Haus m. Garten, n. d. Gartenstr. 1. Juli 73 zu verk. H. 43, Morgen-Str. 5000 Tblr. z. 5 p. C. best. Hypothek find per 1. Juli zu verk. Selbstref. erf. N. 5. 82 Briefk. d. Schlef. Ztg. [4600]

Ein kleines Posamentier-u. P. Geschäft in guter Gegend ist bald zu verkaufen. Näheres bei Max Breslauer, Neumarkt No. 11. [4600]

Das seit 22 Jahren von mir geführte Specerei- und Leder-Geschäft in Ratibor auf der lebhaftesten Straße gelegen und sehr gut rentabel, beabsichtige ich, anderweitig Unternehmungen wegen zu verkaufen. [2903-3]

S. Langer j.

Zu verpachten: wegen vorgerückten Alters des Besitzers: ein Kramgeschäft in großem Kadibord. Näheres unter C. K. 98. Briefkasten der Breslauer Zeitung. [4623]

Brau- und Brennerei-Verpachtung.

Die hiesige, in annehmlicher Gegend und in einem sehr großen Dorfe, nahe der Städte Raumburg und Christianstadt gelegene herrschaftliche Brau- und Brennerei soll von Joh. hanni d. J. ab ferner verpachtet werden. Reflectanten wollen sich melden und erhalten schriftliche und mündliche Auskunft beim [2883]

Dominium Neubaldau bei Raumburg am Bober.

160,000 Thlr. sind sofort und 200,000 Thlr. (parl.) vom 1. Juli c. z. 5 p. C. Zinsen auf Vorkäufer zu verg. Breslau, Bahndorferstr. 20 1. r. links. [4757]

10,000 Thlr. z. 1. hyp. f. d. Hypothek pari zu 5 p. C. Zinsen auf ein stieliges stieliges Grundstück in guter Lage, lange unfindbar, sofort zu vergeben. Offerten sub E. Z. 48 Grünstr. 30 zwei Tr. l. abzugeben. [4809]

4000 bis 8000 Thlr. auf sichere Hypothek wird gesucht beim Hauswirth Dblauerstr. 78. [4757]

Zwei Züder (Hühner), 6 Jahre alt, 1" groß, nebst 1000 Schafen, englische Geheire, stehen zum Verkauf Nitterplatz 8, im Treibhause, bei Gahwirth Herrn Suchan. [4613]

Eine elegante Schimmelstute (Galopier), 6 J. alt 2" gr., lammfromm u. fehlerfrei, steht nebst Wagen u. Geschirr z. verk. N. 5. b. Dierat Ginfelsch, Leichstraße 12, früh bis 9, Nachm. 2-4 Uhr.

Pferde-Verkauf.

1) Ein Paar Gelbbraune Wagenpferde (Wallachen), sehr elegant und ganz firm eingefahren, flotte Gänger, belon. [2871]

2) Ein Paar Rappen, Wagenpferde (Wallachen) ebenso elegant und ganz firm eingefahren, flotte Gänger, sehr kräftig gebaut, 7 J. alt, 1" groß, — Trakehner Abkunft. — Näheres bei Unterzeichneten. Dom. Reutich, 1/2 Stunde vom Bahnh. Hof Gnadenfrei i. Schl. gelegen. [2779-82]

Auf dem Dom. Maro-mano-Gölin, s. M. Chaussee vom Bahnhof Posen entfernt, stehen 6 eble, junge große und starke Pferde zum Verkauf. [4641]

Dom. Schomburg hat 12 Stück Mastkühe im Durchschnittsgewicht von 11 bis 12 Ctr. per Stück zu verkaufen. Das Wirthschaftsamt. [2806]

20 Stück fette Ochsen und 8 Stück fette Kühe verkauft das Comitium Schomburg II, 1/2 Ctd. vom Bahnhof Kreuzburg der R. D.-u.-Bahn. [2696]

240 ferkelte Hammel, 4 gemästete Dafen, stehen Königl. Domäne Karstau, 1/2 Meile von Streben, zum Verkauf. [2635-41]

Schul-Anzeige.

Dr. unter meiner Leitung stehende Unterricht- und Erziehungsanstalt für Mädchen befindet sich vom 21. April ab im Selbstb. f. d. hies. Hause Juntersfr. 18/19 3 Treppen hoch. Die specielle Befugigung und Pflege der Pensionärinnen übernehmen, wie bisher, meine beiden Töchter, welche schon seit Jahren als Lehrerinnen an der Anstalt thätig sind. Heinemann

9 große junge Zug-Ochsen stehen zum Verkauf, Krempa b. Ostrowo. [4312]

Das Dominium Wundschütz bei Constadt D/S. verkauft 5 Kühe, 5 Ochsen, 70 Mast-Hammel, 2 Paar Fäulen, 2 Paar Ferkel, 10 Stück Halbbutterf. a. Stück 4 Tblr. [2694]

Dom. Hennigsdorf bei Schöbts offerirt vorzüglich fette Hammel im Einzel-Verkauf. [2819]

100 Mastschafe stehen zum Verkauf auf dem Dom. Godzientow bei Schildbera. [2879]

Mehlwürmer sind zu verkaufen Herrenstraße 14. [4633]

Kräftigste Buchsbaum zu verkaufen Mehlgasse 6 im Garten. [4624]

Weißdorn,

ca. noch Eine Million, das Tausend zu 2, 4, 5, 6, 8 Tblr., je nach der Größe, empfiehlt [2888]

Guido v. Drabizius, 700-800 Ctr. rothe, weißfleisch. Kartoffeln verk. Dom. Siebichau, Station Schöbts. [2893]

Bekanntmachung. Mittwoch, d. 9. April, nicht am 5. April, 10 Uhr, werden Pferde, Wagen, Geschirre, Montir.-Sachen und Stall-Inventar der Postkammer zu Gr. Strehlitz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Harriers. [2808]

Ein gebrauchter Wagen

offen oder halbgedeckt w. zu kaufen gel. Gef. Dr. b. b. Chiffre X. Z. 2 im Dr. der Schlefischen Ztg. abzugeben.

Eine in gutem Zustande befindl. Dampf-Brennerei-Einrichtung mit allem Zubeh. ercl. Dampfwerk ist zu verkaufen und bis zum 1. April cr. im Betriebe zu beschließen. [2794]

Näheres durch das von Reinerdorsche Rentamt Ober-Stradam, Poststation. Eine Leipziger Nähmaschine ist billig zu verkaufen im Ruffen-Geschäft b. P. Neuhans, Weidbergstraße 6. [4679]

Ein Strohkarren (Wienwagen) wird zu kaufen gesucht, Schuhbrücke 53 im G. laden. [4648]

Ein Billard

fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen Ruffenstraße Nr. 7b. bei Herrn Restaurateur Dietrich.

Ein Flügel bill. zu verm. oder zu verk. Al. Scheitnigerstr. 64, 3 Tr. l. [6449]

Ein vorzügl. Pianino, neu, ist b. z. verk. Herrenstr. 27 bei Enslin. [4677]

Ausgüsse,

9 St. eis. u. 8 Kneifbohrendr. f. zu verk. Mauritziusplatz 2 b. Wirth. [4637]

Eine Nähmaschine steht zu verkaufen Schmiedeb. 61, 4 Tr. [4723]

Regerberg 9 find 2 große Schneidberische und 1 Zuckerschneidbrett zu verkaufen 3 Treppen links. [4707]

1 Gebett Betten, 1 Klappstuhl z. verk. Schwerstraße 11, 2 Tr. r. [4760]

Guten Lehm, Nafen, Ziegenmilch verk. a. Briggenthals Almagart 22r. [4795]

Chamotten

offerirt Comptoir für Baubedarf, Weidenstr. Nr. 25. [4635]

Ziegel-Formen, für neues Maß, empfiehlt Comptoir für Baubedarf, Weidenstr. 25. [4636]

1000 Cbf. trock. Eichenbohlen von 2" bis 4" ft. i. z. v. im Holz. Mehlg. 7. [4707]

Alte Dachziegel, Thüren, Fenster und Dafen sind Ring Nr. 38 zu verkaufen [4697]

Haar- Arbeiten, Wollzöpfe u. Rollen, Haarwolle zu Zöpfen, Zöpfe u. Chignons

von künstlichen Haaren empf. J. A. Kinder, Coiffeur, Ring 20, neben S. Zimmerwahr. [4742]

Haararbeiten fertige ich auch von ausgefallenen Haaren an, oder nehme solche bei Abnahme meiner Arbeit in Anrechnung. [4742]

500 Dukend Glacehandschuhe für Damen, 1 Knöpfen a Paar 10 Gr., 2 Knöpfen a Paar 12 1/2 Gr., für Herren [4596]

Caesar Chaffak, 34/35 Schweidnitzerstraße vis-a-vis der Minoritenkirche. Pflanzbaumwolle [4641]

Stoffhüte in Taffet, Nips und wollenen Stoffen, schwarz u. couleur, empfiehlt en gros & en detail zu sehr billigen Preisen die [4691]

Stoffhut-Fabrik Robert Schlesinger, Bittnerstr. 7, Ecke Nicolaisstr. [4691]

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Die Dividende der Stammactien (ohne Littera) von Nr. 1 bis incl. 42500 für das Jahr 1872 ist auf 7 1/2 % oder 15 Tblr. pro Stammactie festgesetzt.

Die Zahlung erfolgt gegen Abgabe des Dividendenscheines Nr. 8. Vormittags mit Ausnahme der Sonn- und Festtage von 9 bis 1 Uhr in Breslau durch unsere Hauptkasse vom 1. April cr. ab in Berlin durch die Berliner Handelsgesellschaft in Leipzig durch Herrn H. O. Plant. [20. April cr.] in Hamburg durch die Norddeutsche Bank

Bei Präsentation mehrerer Dividendenscheine ist denselben ein nach der Nummerfolge geordnetes, mit Namensunterschrift versehenes Verzeichniß beizufügen. Breslau, den 29. März 1873. [2736]

Directorium.

Die Herren Actionaire der Provinzial-Maschinen-Bank werden hierdurch zur ordentlichen General-Versammlung auf Mittwoch, den 16. April a. c., Vormittags 11 Uhr im Saale des Kramerhauses hieselbst eingeladen.

Tagesordnung: a. Entgegennahme des Berichts über die Thätigkeit der Bank vom 1. October bis 31. December 1872, Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz, der Gewinnvertheilung, sowie Ertheilung der Decharge. b. Neuwahl des Aufsichtsraths.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nur solche Actionaire berechtigt, welche gemäß § 23 des Statuts bis zum 10. April einschließlich ihre Interimscheine nebst arithmetisch geordnetem Nummern-Verzeichniß entweder hieselbst in dem Bureau der Bank, Katharinen-Str. 7, 1. Etage, oder: bei unseren Filialen in Berlin, Kronen-Str. 17, in Breslau, Junters-Str. 31, deponirt haben. — Die Actionaire erhalten gegen Deposition ihrer Interimscheine Legitimationskarten, welche auf ihren Namen lauten, die Zahl der deponirten Interimscheine und der darauf entfallenden Stimmen enthalten und nur für die bezeichnede Person oder deren gehörig legitimirten Bevollmächtigten gelten. [2465]

Der Aufsichtsrath der Provinzial-Maschinen-Bank

Blad.

Briefbogen u. Couverts mit farbigem Monogramm à 100 1 Tblr. u. 1 1/2 Tblr., in welcher Hochprägung 100 10 Gr., 12 u. 15 Gr. [2808]

Bisitenkarten in neuester Art angefertigt, 100 St. auf weiß Glace 15 Gr., 100 St. auf gelb Carton 20 Gr., 100 St. auf marmor Carton 25 Gr., 100 St. auf scharfem Carton 1 Tblr. N. Raschkow jr.

Vorzüglich schönen grosskörnigen Astrachaner Winter-Caviar, geräucherten Rhein- und Weserlachs, frische Spickkaale, Kleier Speckbücklinge und Sprotten, echt Strassburger Gänseleber- und Wildpasteten, sowie frischen Alg. Blumenkohl [2925]

Erich & Carl Schneider, Schweidn.-Str. 15, zur grünen Weide.

Strohstücke 12 1/2, 15, 20 und 25 Sgr. M. Raschkow, Schmiedebrücke 10.

Steinbutt, vorzüglich frische Waare, erhalte morgen eine große Partie und verkaufe zu auffallend billigen Preisen. [4201]

E. Huhndorf, Schmiedebrücke Nr. 22.

Feinster harter Zucker im Gute à Pfd. 5 Gr. Feiner weißer Farin à Pfd. 4 Gr. 6 Pf. à Ctr. 14 1/2 Tblr. [4201]

Hellgelber Farin à Pfd. 4 Gr. à Ctr. 12 1/2 Tblr. Dampf-Röst-Coffee das Pfund von 12 Gr. an. [4201]

Türkische Pflaumen à Pfd. 3 Gr., bei 10 Pfd. 2 1/2 Gr. Gebackte Kefel, à Pfd. 6 Gr. Preiselbeeren, à Pfd. 2 1/2 Gr. Gebirgsbutter, à Pfd. 9 1/2 Gr. [4201]

Schweinefett à Pfd. 6 Gr. Feiner Reis à Pfd. 2 u. 2 1/2 Gr. Feinste Reiskarte à Pfd. 4 Gr. [4201]

Bestes Petroleum à Liter 3 Sgr. 6 Pf. Stearinzerzen à Pfd. 6 Gr. [4201]

A. Gonschior, Weidenstr. 22.

Oberhemden [4201]

Heinrich Adam, 50. Schweidnitzer-Str. 50.

Verloren! eine goldene Damenuhrkette auf dem Wege von Antonienstr. über Sinterhäuser bis zur Neustadtstr., der ehrliche Finder wird erlucht dieselbe gegen gute Belohnung bei [4702]

S. Sternberg, Antonienstraße Nr. 1. abzugeben.

Eine Corallenbroche ist verloren gegangen, abzugeben Burgstraße Nr. 2, 1 Trepp. gegen angemessene Belohnung. [4201]

Verloren wurde Dienstag Vormittag von Sinterhäuser bis Neustadtstraße 32 eine goldene Damen-Uhr. Gegen 5 Thaler Belohnung abzugeben Neustadtstr. 32 bei Frau Bebanne Kartsch. Vor Ankauf wird gewarnt. [4597]

5 Thlr. Belohnung dem, der mir meinen weiß und schwarz gefleckten Jagdhund Claffenstraße Nr. 6 abliehert. H. Schmidt. [4799]

Mankford m. Marie Connab. verl. g. el. a. Al. Scheitnigerstr. 48. Neuman [4799]

Baubedarf und Ziegelfabrikation empfehle Brettarren, Bock- od. schachtkarren, Ziegelarren, einzelne Karrenräder, Ziegeleformen, neues Mass, Schlag Tische, Eimer, Kannen u. Zober, Schindeln und Dachspliessen, alle Sorten eiserne Schaufeln, Sumpfsacken und Schachtspaten, geschmiedete und Drahtnagel etc. P. C. Michael, Kupf erschmiedestr. 48. Lager für Banartikel. Magazin land- und hauswirthschaftlicher Geräthe.

Zur Beachtung. Strohhüte werden sauber gewaschen, gefärbt und modernisirt in der Engl. Strohhut-Dampf-Waschanstalt von Mai & Wanjeck, Lehmamm 10, Ecke Juntersfr. 30, Commandite Malergasse 30.

Neße Sammt, Seide! Beinkleider, wie zu Anjagen Buttkin-Neße, Gardinen, Bettdecken, Rouleaux, Sophabezüge, einige Neße alten Sammt zu Saquets billig Kupferschmiedestr. 39 part. in der Neßebhandlung. [4403]

Ausnahme weise hohe Preise zahlen für Juwelen, Perlen, altes Gold, Silber, Münzen und Alterthümer in Glas und Porzellan etc. Eduard Guttentag, Niermerzeile 20/21.

Allen geehrten Reflectirenden empfehle ich zur günstigen Zeit meine ganz vorzüglich freischneidende Del.-u. Rad-farben für alle Zwecke, in allen Nuancen zu den billigsten Preisen. J. W. Trautmann, Alte Dahlenstr. 29. [4273]

Von 15 Sgr. bis 6 Tblr. à Dgd. Grabstein u. Schilde in großer Auswahl empfiehlt A. Löwy, Al. Grolchengasse 5.

Holz- und Mauerchwamm. Den so gefährlich auftretenden Holz- und Mauerchwamm beseitigt ich radical unter Garantie, in Wohnhäusern, Kirchen, etc., ebenso die sich bildende Feuchtigkeit und Rasse an den Wänden der Wohnungen. 15 jährige Ausübungen und Ateste hoch gefeierter Personen stehen mir zur Seite. Hobten aB. Schleifen. [4201]

Breslauer Börse vom 2. April 1873. Amtliche Notierungen.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.	Oberschl. Lit. B. . . 3 1/2 — do. Lit. D. . . — Rechte-Oder-Ufer-B 5 do. Stamm-Prior. 5 Rumänische St.-Act. 5 do. Stamm-Prior. 8 Galiz. (Carl-Ludw.) 5 Lombarden 5 Oest.-Franz. Staatsb. — Warschau-Wien do. 6
Preuss. consol. Anl. 4 1/2 103 7/8 B. do. Anleihe . . 4 1/2 100 3/8 B. do. do. . . . 4 96 3/4 B. Sachs.-Schuldschein. 3 1/2 89 3/4 B. Sächs.-Anl. v. 1855 3 1/2 128 B. Breslauer Stadt-Obl. 4 — do. do. . . . 4 1/2 99 1/2 bz. Schles. Pfandbriefe 3 1/2 82 1/2 B. do. Lit. A. . . 4 93 1/2 B. 4 1/2 9/10 do. do. neue — 91 1/4 G [99 1/2 bz] do. neue (Rastical) 4 91 1/2 bz do. Pfbr. Lit. C. 4 — do. do. do. C. 4 1/2 — do. do. Lit. B. 3 1/2 — do. do. do. 4 — do. Credit-Pfandbr. 4 90 7/8 1 bz. B. Schles. Rentenbrief. 4 94 1/8 - 1/4 bz. osener do. . . . 4 — Schles. Boden-Credit 4 1/2 96 5/8 - 3/4 bz. do. Prov. Hilfsk.-Obl. 4 — Freiburger Prior. . 4 90 1/4 B. do. do. . . . 4 1/2 99 - 1/4 bz. Sächschles. Prior. . 3 1/2 82 1/4 B. do. do. . . . 4 91 1/4 B. do. F. . . . 4 1/2 99 1/4 bz. do. G. . . . 4 1/2 99 1/4 bz. B. do. H. . . . 4 1/2 99 1/4 bz. B. do. Emiss. 1869 5 102 1/4 1/3 bz. do. ehem. St.-Act. 4 1/2 — do. Wilh.-Prior. 4 — do. ehem. St.-Act. 5 — do. O.-Ufer-Prior. . 5 102 1/4 bz Eisenbahn-St. u. St.-Prior.-Actien. Freiburger 4 114 1/4 bz. G. do. neue 5 — Bresl. Warsch. St.-Pr. 5 — Oberschl. A. und C. 3 1/2 122 B.	Ausländische Fonds Amerikaner (1832) . 6 96 5/8 bz. do. gek. . . . 6 — Französische Rente 5 — Ital. Rente 5 — Kaschau-Oderb. Prior. 5 — Krak.-Oberschl. Obl. 4 — do. Prior.-Act. 4 — Mähr.-Schles. Prior. 5 182 1/2 bz GII 81 bz Oest. Papierrente . 4 1/5 — do. Silberrente . . 4 1/5 67 1/8 - 67 3/8 bz. G. do. 1860 100 Fl. 5 95 G. do. 1864 do. . . . — — Poln. Liquid.-Pfdbr. 4 64 1/2 G. do. Pfandbriefe . 4 — do. do. 5 — Russ. Bod.-Cred Pfdbr 5 — Warsch.-Wien. Prior. 5 — Türk. Anl. v. 1865 5 —
Diverse Actien. Bresl. Disconto-Bank 4 118 1/4 bz. G. do. Hand.-u. Ent.-G 5 94 bz. Br. Kassen-Verein . 4 92 B. Prov. Wechsel-Bank 4 110 1/2 B. Bresl. Wechselbank. 4 127 1/2 B. Deutsche Unionbank 4 — Ostdeutsche Bank . 4 97 B. Ostd. Productenbank 5 — Schles. Bank-Verein 4 157 1/2 B. do. Bod.-Cr. Act.-B. 4 — Oesterr. Credit . . 5 204 3/4 B.	

Industrie-Actien.	Amsterdam 250 Fl. k.S. 132 7/8 G. do. do. . . . 2M. 133 3/4 G. Hamburg 300 Mk. . k.S. — do. do. . . . 2M. — London 1 L. Sterl. k.S. — do. do. . . . 3M. 6. 20 1/4 B. Paris 300 Frcs. . . k.S. 79 5/12 G.] Belgische Plätze . 2M. — Leipzig 100 Thlr. . 2M. — Warschau 90 SR. . 8T. 81 7/8 G. Wien 150 Fl. . . . k.S. 91 5/8 B. do. do. 2M. 90 5/8 bz.
Bresl. Act.-Brauerei 5 — Actien-Ges. f. Möbel 5 — do. Stamm-Prior. 6 — do. Malz-Act. Ges. — — do. Spirit-Act. Ges. — — do. Börsen-Actien 5 — Donnersmarckhütte. — — Bresl. Wagenb.-Ges. 5 — Minerva 5 — O. S. E. Bed.-Actien 5 160 1/2 bz. B. Schl. Eisengies.-Act. 5 — do. Feuer-Vers. . . 4 — do. Leb.-V. Act. G. — — do. Immobilien-G. 5 116 bz. G. do. Leinen-Ind. . . 5 106 3/4 bz. do. Tuchfab. - Act. 5 104 1/2 B. do. Zinkh.-Actien 5 — do. do. Stamm-Pr. 4 1/2 — Silesia V. chem. Fabr. 5 106 3/4 - 7 1/4 bz. Laurahtütte 5 255 1/2 G. Oppelner Cement . — 98 B. Vorwärtshütte . . . — — Moritzhütte — 97 G. Oel-Actien — — Oesterr. Währung . 91 5/8 bz. B. Russ. Bank-Billets . 82 3/4 bz. G.	
Wechsel-Course. Amsterdam 250 Fl. k.S. 132 7/8 G. do. do. . . . 2M. 133 3/4 G. Hamburg 300 Mk. . k.S. — do. do. . . . 2M. — London 1 L. Sterl. k.S. — do. do. . . . 3M. 6. 20 1/4 B. Paris 300 Frcs. . . k.S. 79 5/12 G.] Belgische Plätze . 2M. — Leipzig 100 Thlr. . 2M. — Warschau 90 SR. . 8T. 81 7/8 G. Wien 150 Fl. . . . k.S. 91 5/8 B. do. do. 2M. 90 5/8 bz.	
Die Börsen-Commission.	

Preise der Cereallien.
Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.
Pro 100 Kilogramm.
feine mittel ord. Waare.
3/4 5/8 3/2 3/4 5/8 3/2 3/4 5/8 3/2
Weizen weisser 8 25 — 8 3 — 6 20 —
do. gelber . . 8 10 — 7 26 — 6 20 —
Roggen 5 29 — 5 22 — 5 10 —
Gerste 5 14 — 5 8 — 4 26 —
Hafer 4 14 — 4 8 — 4 6 —
Erbsen 5 10 — 4 25 — 4 15 —
Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Commission.
fein mittel ordinär.
3/4 5/8 3/2 3/4 5/8 3/2 3/4 5/8 3/2
Raps 9 12 6 9 — — 8 10 —
Rübsen Winterfrucht 8 10 — 8 — — 7 2 6
do. Sommerfrucht 8 5 — 7 5 — 6 5 —
Dotter 7 20 — 7 — — 6 15 —
Schlaglein 9 — — 8 15 — 7 15 —
Heu pr. 50 Kilogramm 27—33 Sgr., Roggenstroh per 600 Kilogramm 6 3/8 — 7 1/3 Thlr.
Kündigungs-Preise für den 3. April.
Roggen 55 3/4, Weizen 85, Gerste 52, Hafer 43 1/4, Raps 98 1/2 Rübsen —. Rübel 20 1/12 n. U. 20 3/4, Spiritus 17 1/12 Thlr.
Amtliche Börsen-Notiz v. Loco-Kartoffel-Spiritus pro 100 Liter à 100 pCt. 17 5/8 B. 17 1/2 G. dito pro 100 Quart bei 80 5/8 Tr. 16 Thlr. 10 Sgr. 1 Pfg. B. " " " " 80 5/8 " 16 " " 11 " G.
Druck von W. G. Korn in Breslau.